

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

H&G
Höngger Markt

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 • 272 55 31, Fax 01 • 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

IRMINGER Elektro AG

Wieslergasse 1
8049 Zürich-Höngg
Tel. 341 88 22

PP 8049 Zürich

Nr. 38
Freitag
16. Oktober 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Persönlichkeiten

(gvd) Der Abschied von alt Bundesrat Delamuraz in der Kathedrale seiner Stadt Lausanne war ergreifend und schlicht. Wie er es sich gewünscht hatte. Die vielen hundert Menschen, die seiner auch ausserhalb der Kirche gedachten, waren ebenso ergriffen wie die Prominenten unter der hohen Kuppel. Offiziell für den Bundesrat sprach Kaspar Villiger, als Partei- und auch persönlicher Freund des Pascal Delamuraz, der das Leben geliebt und es intensiv gelebt hatte.

Als Mann der Öffentlichkeit stets engagiert, manchmal gar leidenschaftlich. Er war ein offener Mensch, der oft das Herz auf der Zunge trug. Als Waadtländer und Schweizer machte er keinen Hehl daraus, dass er auch Europäer und der Meinung sei, dass wir die Mitgliedschaft bei der EU nicht länger ausschlagen sollten; als Welscher. Die Compatriotes sind, wie er es war, stark europäorientiert. Ein diplomatischer Zweideutler war er nicht. Man erinnert sich, wie er die Machenschaften von gewisser Seite gegen die Schweiz eindeutig und klar, unverblümt und nicht umschreibend in ein Wort fasste. Das hat ihm nicht überall Beifall eingetragen, sich aber im Verlauf der Dinge als durchaus treffend erwiesen. Ausländern ist aufgefallen, dass die Abdankung in französischer Sprache vor sich ging, ohne dass Deutschschweizer Mühe bekundeten, der Feier zu folgen. Und selbstverständlich sprach auch Freund Villiger französisch. Vielsprachigkeit ist in unserem Land selbstverständlich.

Heute, wo wir (wie in den Medien immer wieder geklagt wird) in einer Sinnkrise stecken – wovon die Normalbürgerschaft nicht viel merkt – und nach Vorbildern und Beispielen und Rezepten für die staatliche und persönliche Haltung gesucht wird: Bei Delamuraz, einem Staatsmann, der stets einfach und klar blieb, würde man fündig. Auch darin, dass er seine Arbeit mit Hochs und Tiefs

selbstverständlich verstand und ausführte, denn dass sie gemacht werden müsse und so Befriedigung bringe, gab bei ihm zu keinen Fragen und Grübeleien Anlass. Eine Sinnfrage stellte sich für diesen vorbildlichen «homo politicus» nicht.

Auf die Vielsprachigkeit der Schweiz wies Bundespräsident Corti an der Frankfurter Buchmesse hin, wo die Schweiz als Gastland auftrat und mit einer Auswahl von Schreibenden sich vorstellte. Dass darunter auch recht kritische Stimmen zu hören waren, fand er in Ordnung, ja nötig. Ist es auch, wenn man nicht in Selbstgefälligkeit versinken will. – Literatur zeichnet sich u.a. durch bildliche Wendungen aus. Der Politiker Corti versuchte sich auch in dieser Weise. Er sprach von der Schweiz als vierköpfiges Tier (vier Landessprachen); hoffentlich wurde dieser Vergleich nicht missverstanden. Missverstanden wie die Vorhänge, mit denen die Schweizer Auslage geschmückt war, missverstanden wie noch einiges. Allgemein indessen höflicher Beifall für ein Land, das (wie jedes übrigens, wenn die Identität stimmt) «anders» ist.

Deswegen nicht in der Isolation, nicht hinterwäldlerisch und nicht abgeschottet. International stechen beispielsweise die Banken hervor, diese grossen Institutionen, von denen die (neue) UBS auf die Nase gefallen ist; sie hat sich in einen luschen amerikanischen Fonds eingekauft und fahrlässigerweise nicht einmal daran gedacht, dass da etwas «faul im Staate Dänemark» sein könnte. Dafür büsste Boss Caballavetta, der in seinem Bündner Ferienhaus kaum Ruhe findet, weil liebe Medienexponenten lauern. Unter dessen erwies sich der Schweizer Franken als so hart und härter, dass es einem (Exportwirtschaft) Sorge macht, andererseits mit Stolz erfüllt, dass der Franken hierzulande als so sichere Anlage in der Devisen Flucht seinen Auftrag als Hort erfüllt.

Das Salzkorn der Woche

Was da alles so leicht- und eifertig zum Zeichen der Epoche hochstilisiert wird, ist morgen schon als schnellebige Mode vorbei. Da hatten wir doch erst noch die Postmoderne. Sie ist bereits abgelöst durch die Neopostmoderne. Morgen wird's eine Megasupergigamoderne sein. Und auch sie eine wahrhaftige Gaga-Moderne.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Schüler- Plausch-Velorennen

Für Schülerinnen und Schüler aus Höngg und den benachbarten Quartieren, die sich einmal in einem Velorennen versuchen möchten, führt der Höngger Veloclub den «7. Grand Prix Wümmetfäsch» durch.

Dies ist ein reines Plausch-Velorennen von (je nach Witterung) etwa 20 Minuten Dauer auf der abgesperrten Strecke Wieslergasse – Riedhofstrasse – Singlistrasse.

Gestartet wird am Samstagnachmittag, 17. Oktober, um 16 Uhr, beim Dorfkafi Höngg, an der Wieslergasse. Anmeldung direkt vor dem Start ab 15.30 Uhr. Die Teilnahme ist gratis, aber ein Helm obligatorisch. Gefahren werden darf mit einem beliebigen Velo. Rangverkündigung um etwa 18 Uhr im Festzelt auf dem Bläsiplatz. Auskunft unter Telefonnummer 341 17 63, Radfahrer-Verein Höngg.



Neueröffnung Wartau

Am Samstag, 17. Oktober, um 17 Uhr wird das Pizzeria-Restaurant Wartau, Wartauweg 18, wieder eröffnet. Die italienische und die Schweizer Küche und eine vielseitige Weinkarte bilden die Schwerpunkte des kulinarischen Angebots. Das Restaurant ist offen von Montag bis Freitag, 10 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr. Am Samstag öffnet der Betrieb um 17 Uhr und schliesst um 24 Uhr, sonntags ist Ruhetag.

Höngg aktuell

Wümmetfäsch

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Oktober, Festplatz auf dem Bläsiareal, Vereinsstände- und Aktivitäten, Kaffeestübl, Gewerbebeiz, Unterhaltungsprogramm. 19 Uhr Eröffnung der Gewerbebeiz, ab 20 Uhr Beginn des Abendprogramms im Festzelt. Vollständige Programmübersicht siehe Extra-Beilage vom 9. Oktober im «Höngger».

Gewerbeschau

Im Rahmen des Wümmetfäscht präsentieren sich die Höngger Handels- und Gewerbebetriebe im reformierten Kirchgemeindehaus, attraktive Marktstände auf dem Vorplatz, an der Ackersteinstrasse 190. Eröffnung Freitag, 16. Oktober, um 18 Uhr. Näheres über die Aussteller und die Öffnungszeiten siehe Extra-Beilage vom 9. Oktober im «Höngger».

Spagyrik

Öffentlicher Vortrag von Traugott Steger über Essenzen aus Heilkräutern. Dienstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr im Restaurant «Im Brühl», oberhalb Migros. Organisation: Drogerie-Reformhaus Höngger Markt.

Höngger Wümmetfäsch Gewerbeschau 1998



Die Trauben sind geerntet, der Sauser wird eingefahren, das Fest kann beginnen. Freitag, 16. Oktober: Ab 20 Uhr Unterhaltungsabend im Festzelt bis 24 Uhr; Samstag: Attraktionen im Festzelt und auf dem Festplatz, ab 14 Uhr; Sonntag: 9 Uhr musikalische Einleitung zum Wümmetfäsch. Nähere Angaben über die Gewerbeschau im reformierten Kirchgemeindehaus finden Sie an anderer Stelle dieser Ausgabe. Alle Hönggerinnen und Höngger sind an diesem vergnüglichen Wochenende dabei.

Digital Vollfarbkopien bis A3 und Faxen

Ihre Farbfotos können Sie bei uns kopieren. Auch unser Fax steht Ihnen zur Verfügung. Faxen Sie in alle Welt.

Wir sind
günstiger

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 • 342 16 30
Fax 01 • 341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

Tempo 30 Rüthof

Einführung der rechtskräftigen Zonensignalisation Tempo 30 und Parkverbot im Quartier Rüthof.

Die Einführung der erwähnten Zonensignalisation im Quartier Rüthof ist Ende Oktober 1998 vorgesehen. Die notwendigen baulichen Massnahmen sind gegenwärtig im Gange.

Als Verkehrsberuhigungsmassnahmen sind Einengungen, Überfahrten sog. Belagskissen und einige wenige, versetzt angeordnete Blaue Zonen-Park-

flächen in der Strasse Im oberen Boden und Geeringstrasse vorgesehen.

Neu wird zusammen mit der Zone «Tempo 30» auch eine Zone «Parkverbot» (ausgenommen Parkfelder) signalisiert. Dies ermöglicht, innerhalb des Quartiers Rüthof sämtliche Parkverbotschilder zu entfernen. Auf öffentlichem Grund ist das Parkieren nur auf den markierten und signalisierten Blaue Zonen-Parkflächen erlaubt.

Mit dem Anbringen der Zonensignalisation werden die neuen Verkehrsvorschriften rechtskräftig.

Allfällige weitere Auskünfte über die Blaue Zone erteilt die Bewilligungsstelle der Abteilung für Verkehr, Mühlegasse 18, Postfach, 8025 Zürich, Telefon 216 81 16.

Chef Verkehrskommissariat 2
Lt U. Zoelly

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Café Futur: Welche Zukunft wollen wir?

Das Thema unseres nächsten Café-Gesprächs, am 23. Oktober, ab 19.30 Uhr, dieses Mal in der Cafeteria der Pfarrei Heilig Geist, greift Grundlagen unseres Lebens auf: «Welchen Stellenwert hat die natürliche Umwelt für unser Leben? (Ein neuer Umweltvertrag)». Die öffentliche Aufmerksamkeit und Gewichtung gegenüber diesem Thema des 4. Abends im Café hat sich in den letzten 30 Jahren mehrfach verändert. Und doch bleibt es akut und dringend: die Veränderungen der Umwelt durch menschliches Eingreifen geschehen unweigerlich und nach ihren eigenen Gesetzen, aber sie geschehen langsam, langsamer als politische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Veränderungen – man spürt sie lange nicht unmittelbar. Aber all unser Leben und Wirtschaften zehrt von den natürlichen Ressourcen des uns gegebenen Planeten Erde. Das gilt für uns und für unsere Nachkommen.

Vor gut 30 Jahren war «Umweltschützer» noch fast ein Fremdwort und stand zudem im Ruf fast gleich wie «Spinner»; Einzelne und «non-governmental-organisations» (nicht regierungsabhängige, private Organisationen) übernahmen – und übernehmen – die Vorreiterrolle in den kritischen Fragen der Umweltpolitik. In den 70-er Jahren wurde das Thema unter dem Namen Ökologie plötzlich hoffähig, in den Hochschulen und zögerlich auch in der Politik. Zehn Jahre später stand die erschrockene Öffentlichkeit vor der Einsicht in fatale Zusammenhänge von Produktion, Konsum und Wertabschöpfung mit unverständlichen Umweltveränderungen; sie kamen zuoberst auf die Traktandenliste: Ökologie wurde sozusagen Schulfach, und die Politik begann aktiv zu werden. Forschungen und Konferenzen, Resolutionen und Gesetze trieben sich hastig voran, Panik kam auf. Aber als der Rio-Erdgipfel (1992, Agenda 21) stattfand, wurde bereits deutlich, dass für die Industrienationen die eingetretene Rezession und das sinkende Wirtschaftswachstum grössere Priorität haben als die Weitsicht auf ökologische Probleme: Ankurbelung der Wirtschaft, auch zulasten der Umwelt, oder Auslagerungen problematischer Produktion in Gebiete ohne zurückbindende Regelungen.

Unser Wirtschaften und unser Lebensstil belastet die natürliche Umwelt und verbraucht ihre Ressourcen.

Ressourcen und Belastbarkeit sind begrenzt. Anstrengungen sind unternommen worden, aber wichtigste, bekannte Probleme sind nicht gelöst. Dazu kommen heute zwei Folgefragen: Kurzfristiger Wirtschaftsaufschwung oder langfristige Ökologie (Generationenvertrag/Nachhaltigkeit)? Auslagerung von problematischen Belastungen in die armen Länder des Südens oder globale Verantwortung? Auch die armen Nationen wehren sich gegen weitsichtige Regelungen, denn allzu lange hatte man ihnen versprochen, nur durch Industrialisierung werde ihnen ein grösserer Anteil am erwirtschafteten Reichtum zu fallen. (Dies verweist schon auf den 5. Abend im Café Futur: ein Weltvertrag.) Wir müssen als Gesellschaft aushandeln, wie gross der Verbrauch der natürlichen Ressourcen und wie gross die Belastung der Umwelt künftig sein können, damit für unsere Kindeskiner noch genug übrig bleibt. Es steht auch zur Diskussion, welche Eigenwürde und Eigenrechte der Umwelt, die nicht selber sprechen kann, zukommen sollen, damit sie sich selber erholen kann. Die Berechtigung der «non-governmental-organisations», stellvertretend für die Umwelt zu reden, muss neu geklärt

werden. Dabei braucht es das Wissen um die Wichtigkeit der Liebe in aller Rationalität.

Die Gesprächsgrundlage der Landeskirche gibt zu bedenken:

Im Umweltbereich sind trotz etlicher Anstrengungen die wichtigsten Probleme weder geklärt noch behoben. Wie kaum irgendwo sonst erfahren wir im Umweltbereich die globale Verkettung von Ursachen und Folgen. Der Umweltvertrag muss deshalb sicherstellen, dass bei allen Handlungen – seien sie wirtschaftlich, politisch oder sozial – der ökologischen Dimension neben der jeweiligen «Sachlogik» der ökonomischen Dimension Rechnung getragen wird. Das gilt für alle Ebenen des gesellschaftlichen Handelns (Staat und Gesetzgebung, Unternehmen und Zivilgesellschaft, Individuen und Gruppen). Es impliziert eine Änderung des Lebensstils, aber nicht nur im individuellen Handlungsbereich, sondern auch im kollektiven, unternehmerischen, gesellschaftlich-kulturellen.

Der Umweltvertrag muss dem Eigenwert der Natur (auch dort, wo diese nicht unmittelbar Nutzbares für den Menschen abwirft) Rechnung tragen, und den begründeten Ansprüchen der nachfolgenden Generationen an unsere Hinterlassenschaft entsprechen.

Damit soll das Gespräch des 4. Abends im Café Futur eröffnet sein. Zur Teilnahme braucht es keine besondere Vorbereitung, nur die Bereitschaft, über kurzfristige Sichtweisen hinaus eine grössere Weitsichtigkeit zu entwickeln, denn das heutige Handeln hat Folgen für die Lebensbedingungen der heutigen Generation und deren Kinder.

Rita Bahn und Ruedi Wäffler



bei allgemeinen administrativen Arbeiten. Da dieser Dienst auf grosse Nachfrage stösst, sucht der Treuhänddienst neue Treuhänderinnen und Treuhänder. Pensionierte Frauen und Männer können sich für ein persönliches Gespräch und oder weitere Auskünfte unter Telefonnummer 422 51 91 bei Andrea Brielgel melden.

Treuhänddienst für Betagte, Pro Senectute Kanton Zürich, Forchstrasse 145, 8032 Zürich.

Ausschreibung Bauprojekt

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 269, Wohnhaus-Umbau und Umnutzung Laden in Wohnen, mit Aussenkellertreppe und Fensteränderungen, W3, Thomas und Ruth Blaser-Williner, Projektverfasser: Hannes Blaser, Industriest. 10, 8625 Gossau.

9. Oktober

Baupolizei

Handwerk und Gewerbe von Höngg

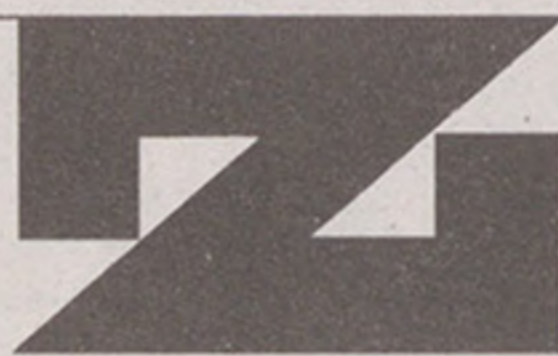


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro- Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Elektro Gehrig

Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen
Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/341 41 87
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine
optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Alle
Schreiner-
arbeiten
Auffrischen
von Möbeln

Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-341 23 00
Fax 01-341 20 59

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert von der UBS AG

Frauentreff Rütihof – FTR

Themen von Oktober 98 bis April 99

20. Oktober	Kinesiologie
27. Oktober	Berufsberatung
3. November	Büro für Gleichstellung von Frau und Mann
10. November	Vorweihnachtliches Basteln
17. November	Offene Gesprächsrunde*
24. November	Kunsthaut-Führung
1. Dezember	Fussanalyse
8. Dezember	Frauenreisen
15. Dezember	Besinnlicher Vorweihnachtsmorgen
5. Januar	Tanz-Therapie
12. Januar	Stil-Beratung
19. Januar	Verein Limita (Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung von Kindern)
26. Januar	Gesprächsmorgen zu letzterem Thema
2. Februar	Offene Gesprächsrunde*
9. Februar	Mal-Therapie
2. März	Noch offen
9. März	Kinofilm-Besprechung und Kochvorbereitung*
16. März	Gemeinsames Kochen (mit Kindern)
23. März	Impfungen bei Kleinkindern
30. März	Erwachsenen-Literatur
6. April	Aqua-Fit
13. April	Abschlusstreff – Zukunft des Frauentreffs*

* Offene Gesprächsrunden, ohne vorbestimmtes Thema, dafür gibt es einen Kaffee dazu.

Der Frauentreff Rütihof findet **jeden Dienstagmorgen** (ausgenommen Schulfreien) von 9 bis 11 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof statt. Falls Du weitere Fragen oder nähere Auskünfte bez. des Frauentreffs oder der Themenliste hast, wende Dich bitte an: Iris Scherrer Pellet, 341 27 09.

Wir verfügen auch über einen Kinderhütendienst. Anmeldung bei: Béatrice Gretler, 341 19 19

Aktien

Angeht der hohen Volatilität und der Unsicherheiten bezüglich der Gewinnentwicklung der Unternehmen verharren die Investoren an der Seitenlinie. Wir favorisieren weiterhin Titel aus den Bereichen Konsum und Pharma. Attraktiv bleiben auch Unternehmen mit einem hohen Restrukturierungspotenzial und gleichzeitig guten Bilanzrelationen. Die Gewinnerwartungen bei den zyklischen Werten scheinen uns nach wie vor zu hoch.



Obligationen

Die Wachstums- und Inflationsprognosen wurden nach unten korrigiert. Die Wachstumsschätzung für 1999 haben wir auf 1.4% gesenkt, und auch die Inflationsprognose wurde leicht nach unten korrigiert. Die Erwartung, dass sich die Konjunktur in der Schweiz besser als in den anderen kontinentaleuropäischen Volkswirtschaften entwickeln wird, belastet den CHF-Markt nach wie vor. Bei weiterer Kursstärke empfehlen wir, Positionen abzubauen.

Globale Anlagestrategie

Aufgrund des erwarteten langsameren Wirtschaftswachstums in den Industrieländern könnte es bei den Gewinnen weiterhin zu Enttäuschungen kommen. Nach den zum Teil massiven Kursverlusten an den Börsen sind aber einige Märkte bereits leicht unterbewertet. Die Sorge wächst, dass die Auswirkungen der Finanzmarkturbulenzen auf die reale Wirtschaft doch gravierender ausfallen könnten als bisher vermutet. In Japan kommt die Sanierung des Bankensektors nicht vom Fleck. Obwohl die Bank von Japan die Geldmarktzinsen nochmals senkte, wird die Wirtschaft im Fiskaljahr 98/99 kräftig schrumpfen. Der gesamte südasiatische Raum leidet unter dem Ausfall der japanischen Nachfrage. Während im angelsächsischen Raum die Konjunkturschwäche schon deutlich spürbar ist, sind in Kontinentaleuropa erst wenige Anzeichen einer Wachstumsverlangsamung spürbar. Obligationenmärkte dürften weiterhin freundlich tendieren. Bis Ende Jahr erachten wir das Rückschlagsrisiko als sehr gering. Obwohl wir mittelfristig

aufgrund der expansiveren Geldpolitik der Fed mit einem stabilen US-Obligationenmarkt rechnen, raten wir auch aufgrund unseres Szenarios eines abwertenden USD zu einer teilweisen Umschichtung in XEU-Anlagen.

In der Weltwirtschaft nimmt die EU heute einen zentralen Platz als Stabilitätspool ein. Nachdem sich die Währungsunion auf den internationalen Finanzmärkten zusehends als glaubwürdige Institution erweist, dürften XEU-Positionen weiterhin von Kapitalzuflüssen profitieren.

Nach den massiven Korrekturen betrachten wir die Aktienmärkte in Grossbritannien, Australien und im Fernen Osten (ohne Japan) bereits als leicht unterbewertet, während die nordamerikanischen Märkte überbewertet bleiben. Die Bewertung des britischen Marktes ist mittlerweile auf das Niveau der letzten Rezession zurückgefallen. Die Hartwährungsmärkte wie zum Beispiel die Schweiz dürften auch aufgrund der Dollarschwäche weiterhin unter Gewinnrevisionen leiden. Wir empfehlen allgemein Kurserholungen an den Märkten zu Umschichtungen in defensive Qualitätswerte aus unseren favorisierten Sektoren Konsum und Telekom zu nutzen. Für Neuengagements in zyklischen Werten scheint uns der Zeitpunkt noch verfrüht.

Anlagefonds:

UBS (Lux) Medium Term Invest Anlagefonds luxemburgischen Rechts Der UBS (Lux) Medium Term Invest ermöglicht es, die Anlagestrategie dem aktuellen Zinsumfeld anzupassen. In einem Umfeld von stark schwankenden Aktienmärkten und schwer prognostizierbaren Zinsen stellt der UBS (Lux) Medium Term Invest dank seines defensiven Charakters eine attraktive Anlagemöglichkeit dar. Die Subfonds (in AUD, CAD, CHF, DEM, ESP, FRF, GBP, ITL, NLG, USD und XEU) investieren auf breit diversifizierter Basis in Anleihen hochklassiger Schuldner und sollen eine Rendite über derjenigen des jeweiligen Geldmarktes erwirtschaften. Die durchschnittliche Laufzeit liegt bei rund drei Jahren.

Anlageempfehlungen: Deutschland: SBC Equity Fund Germany, Lufthansa, Linde, Ergo, Deutsche Telecom; Holland: SBC Equity Portfolio-Netherlands, Philips, Ahold, VNU; Grossbritannien: SBC Equity Fund Great Britain, CGU, Barclays; Italien: SBC Equi-

ty Fund Italy, Alleanza; Frankreich: SBC Equity Fund France, Sanofi, Vivendi, Total; Osteuropa: SBC Equity Fund Eastern Europe; Nordamerika: SBC Equity Fund USA, Citicorp, Microsoft, Pfizer; Japan: SBC Equity Fund Japan, Sony; Südostasien: SBC Equity Fund Asia

Internationale Kapitalmärkte:

Seit der moderaten Zinssenkung im September mehren sich die Anzeichen, dass das Fed die globalen Finanzkrisen verstärkt in seine Bewertung der Geldpolitik einbeziehen will. Vorläufiger Höhepunkt waren die Äusserungen von Fed-Präsident Greenspan, der am letzten Mittwoch vor der National Association of Business Economics (NABE) Andeutungen auf weitere Zinssenkungen machte. Und da eine sich allmählich abkühlende Konjunktur – erkennbar an den jüngsten schwachen Zahlen zum Arbeitsmarkt – den Hawks im Fed-Board allmählich den Wind aus den Segeln nimmt, scheinen Trend zu niedrigeren Kapitalmarktzinsen entlang der gesamten Zinskurve noch anzuhalten. Für September stehen Daten zu Einzelhandelsumsätzen, Industrieproduktion, Produzenten- und Konsumentenpreisen an. Hierbei sehen wir einen weiterhin schwachen Industriesektor mit geringem Preisdruck. Die Einzelhandelsumsätze dürften sich vorerst noch stabil halten, da für die Konsumentenstimmung die gute Arbeitsmarktlage die Verluste an der Börse noch kompensiert.

Deutschland: Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist im September mit 3,965 Mio. erstmals seit November 1996 unter die vier Millionen-Grenze gesunken. Dies entspricht einer Arbeitslosenrate von 10,3%. Die saisonbereinigte Arbeitslosigkeit lag im September allerdings bei 4,153 Mio. Während die noch amtierende Regierung die Entwicklung als Bestätigung ihrer Politik auffasst, ist es nach Einschätzungen der SPD und des Deutschen Gewerkschaftsbunds jedoch noch zu früh, von einer Trendwende zu sprechen. 1999 wird sich das Exportwachstum aufgrund der weltweiten Krisen voraussichtlich abschwächen. Die voraussichtliche Verschlechterung der Weltwirtschaftslage dürfte auch in Deutschland die Konsumenten- und Unternehmensstimmung anschlagen.

Japan: Der JPY machte einen unerwarteten Riesensprung von um die 130 auf bis zu 112 USD/JPY im Verlauf der letz-

ten Woche, nachdem die Verhandlungen von Regierung und Opposition zu den Finanzsektorreformen gut vorankamen. Weitere Hoffnung machte die Ankündigung eines neuen Fiskalpakets nach den von +1,9% auf –1,8% herunterrevidierten Wachstumsprognosen der Regierung zum Fiskaljahr 1998. Dennoch gehen wir nicht davon aus, dass der Optimismus lange anhalten wird: der Pfad der japanischen Konjunktur weist weiter nach unten. Ferner steht zu bezweifeln, ob die so eifrig vorangetriebenen Reformen wirklich die strukturellen Schwächen des japanischen Finanzsektors beseitigen. Selbstverständlich erwarten wir auch nicht, dass das jüngste Fiskalpaket noch einmal der Wirtschaft helfen kann. Alle Versuche in dieser Richtung sind in diesem Jahr bereits wirkungslos verpufft und gehen auf Kosten eines ansteigenden Schuldenbergs. Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1 Seiten 158/159 und 171/172
SF2 Seiten 645–648
3Sat Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Urs Bodmer

Attraktivität der Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	→	↘	—
USA	↘	↗	↘
Deutschland	↗	↗	→
Japan	↘	↘	↘
Frankreich	↗	→	→
Grossbritannien	↗	↗	↘
Niederlande	→	↗	→
Italien	→	↘	→
Australien	↗	↗	↗
Kanada	↘	↗	→
Emerging Markets	↗	—	↘
Lateinamerika	↗	→	→



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/3415657

Bau- unternehmung

BAU
REP

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt
auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



NACHFOLGER

SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a

01/341 40 64
079/236 58 00



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 3418920
Telefon Privat 3415864



C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service

Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01/3417212



**Akkordeon-
und Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246
Telefon 3418350

Unterricht
Instrumenten-
verkauf

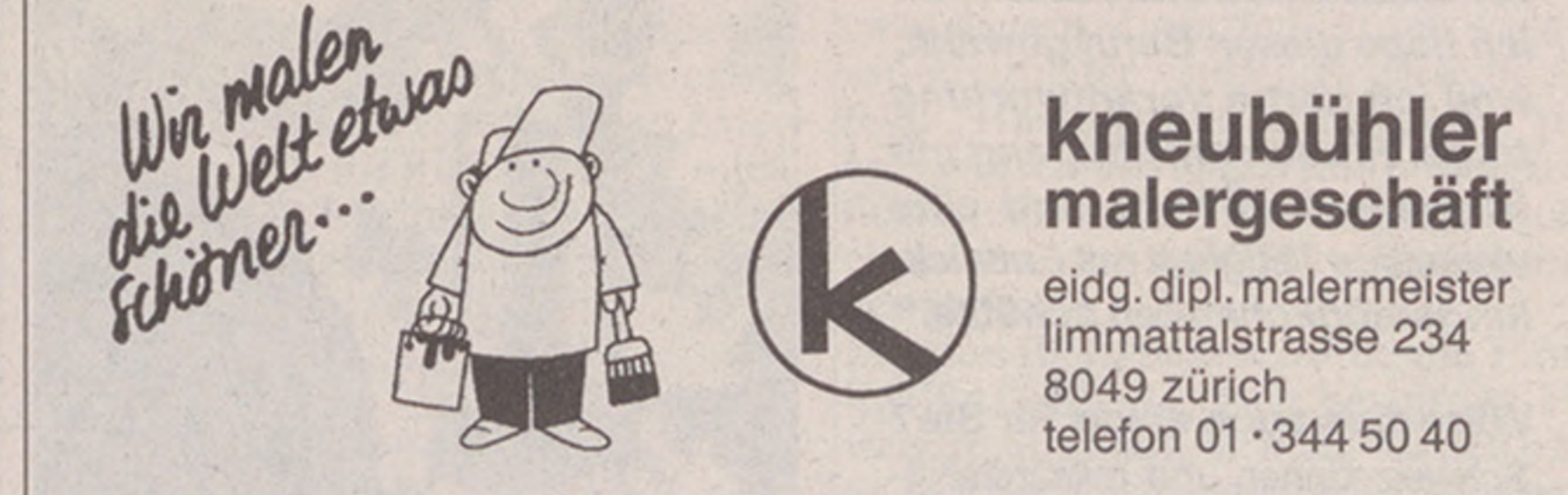
Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg

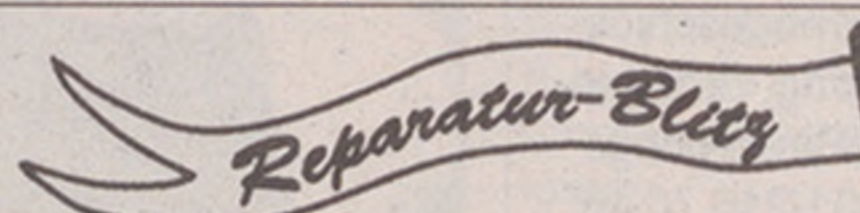
Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54



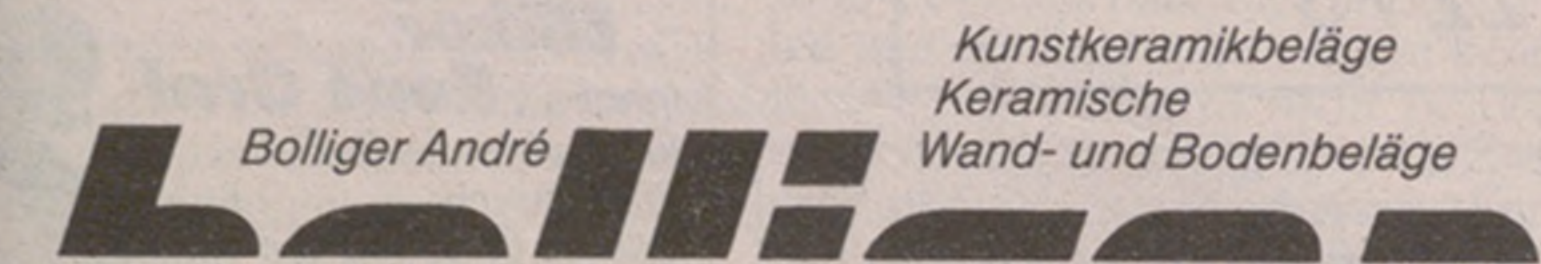
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01-344 50 40



IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG

Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13



Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/3412403
Fax 01/3412411
Natel 079/6611462

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

adrian schaub
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/3417506 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 079/4377177 Tapeziererarbeiten
Fax 01/3417519 Fassadenrenovationen
Teppiche

Öffentlicher Vortrag Spagyrik



Das Beste aus Heilkräutern

Referent: Traugott Steger, dipl. Drogist, Gründer der Heidak AG

Dienstag 20. Oktober 98, um 19.30 Uhr
Restaurant "Im Brühl", 8049 Zürich
(oberhalb Migros, Parkhaus Zweifel mit direktem Zugang)

Wir lüften das Geheimnis,
warum wir mit spagyrischen Essenzen
überdurchschnittliche Erfolge erzielen.

Eintritt: Fr. 10.- (gilt als Gutschein beim Kauf einer spagyrischen Essenz!)

Drogerie - Reformhaus Höngger Markt 8049 Zürich, Tel. 341'46'16

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00-18.30 Uhr
Freitag 8.00-20.00 Uhr
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90



PAWI- GARTENBAU

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Patrik Wey

Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- «Herbstputze» in Ihrem Garten
- Pflanzarbeiten
- November bis März:
Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fällarbeiten

„Ich, Colette Gutknecht (ehemalige Maturandin), bin seit mehreren Jahren

Streifenwagen- fahrerin.

*Ich habe diesen Beruf gewählt,
weil ich gerne Verantwortung
trage, Freude am Umgang mit
Mitmenschen habe und eine
vielseitige Tätigkeit mit Entwick-
lungsmöglichkeiten schätze.“*

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militärdienst-
taugliche Schweizer im Alter von 20
bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlos-
sener Berufsausbildung, erhalten
die Informations- und Bewerbungs-
unterlagen über Tel. 01/216 70 46,
ab Tonband 01/211 04 00 oder mit
untenstehendem Talon.

**Stadtpolizei
Zürich**



Senden Sie mir unverbindlich die
Informations- und Bewerbungs-
unterlagen über den Polizeiberuf.

H/C

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Perso-
nalwerbung, Postfach 2214, 8021 Zürich.

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Ladel!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Liegenschaftenmarkt

Zürich - Höngg

An sonniger, ruhiger Lage vermieten wir
per sofort oder nach Vereinbarung

**1 1/2-Zimmerwohnung
mit Balkon**

Mietzins: Fr. 940.— inkl. NK

**2 1/2-Zimmerwohnung
mit Gartensitzplatz**

Mietzins: Fr. 1'475.— inkl. NK

**3 1/2-Zimmerwohnung
mit Gartensitzplatz**

Miete: Fr. 1'747.— inkl. NK

Interessiert? Melden Sie sich bei:

EISENEGGER TREUHAND AG
8105 Regensdorf • Postfach • Tel. 01-840 51 61

«Bijou»

in Höngg, zu vermieten an zentraler Lage.

• **2 1/2-Zimmer-
Maisonnette-Wohnung**

Grosse Terrasse / Fernsicht. Gehobener
Innenausbau, Küche m. Marmorabdeckung,
alle Räume mit Parkett- oder Keramikböden.
L.J. Streuli,
Telefon 01/341 03 56, Fax 01/341 03 27

In Zürich-Höngg, an der Singlistrasse 9,
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung an sehr zentraler, jedoch
ruhiger Lage mitten im Grünen eine

**2 1/2-Zimmer-Wohnung
Hochparterre**

Balkon, GS, Wohnbereich Parkett, Schlaf-
bereich Teppich

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1610.—

**4 1/2-Zimmer-Wohnung
2. Obergeschoss (oberstes Stockwerk)**

Balkon, GS, Bad, separates WC, Wohn-
bereich Parkett, Schlafbereich Inlaid

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2276.—

Hallenbadmitbenützung, Lift

OMIT AG
8953 Dietikon | Tel. 01 / 746 31 43

Zu vermieten

**heller Bastelraum
(zirka 16 m²)**

mit fliessend Wasser (kein WC)
an der Kürbergstrasse. Fr. 280.—/Monat.
Telefon 252 58 68 oder 342 12 71

Ideal für junges Paar:

3-Zimmer-Wohnung

in Zürich-Höngg Nähe ETH und ÖV,
sonnige Lage, Balkon mit Stadtaussicht
und Alpenpanorama. Keller-Estrich-Abteil.
Bezug: 1. Dezember 1998.

Miete monatlich Fr. 1396.— inkl. NK,
Garagenplatz à Fr. 150.—.

Telefon und Fax: 01/341 11 32

E-Mail: Ratjada@gmx.net

In Zürich-Höngg, im oberen Boden an
schöner, ruhiger, sonniger Wohnlage,
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung 1998 eine

3 1/2-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss

mit Stadtaussicht/Alpenpanorama

Wohnzimmer zirka 30 m² mit Cheminée,
Balkon, Küche mit GK, separater Tiefkühler,
Bad/WC/Dusche, separates WC, ganze
Wohnung Spannteppich (beige), Bastel-
raum zirka 20 m², eigene Waschküche mit
WM/TB, Kellerabteil, Garagenplätze auf
Wunsch.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2354.—

OMIT AG
8953 Dietikon | Tel. 01 / 746 31 43

Schöne, helle

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Zu vermieten per 1. Januar 1999
oder nach Vereinbarung. Neubau (-96),
hoher Standard, 105 m² Wohnfläche,
Parkettböden, 2 Balkons (16 m², 5 m²),
Garage vorhanden, Miete Fr. 2571.—
und Fr. 195.— Nebenkosten.

Telefon 061/688 08 49 (Arbeit),
01/341 31 35 (Abends bis 23.00 Uhr)

CH-Paar, beide erwerbstätig, 32- und
33jährig, sucht

4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer- Wohnung

mit gehobenem Ausbaustandard in
Zürich-Höngg.

Offerten unter Chiffre Nr. 2224

Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
15% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 · 079/680 20 19

SIEGMANN

Ihre Traumwohnung wartet!

Zu vermieten in

Zürich-Höngg

an der Bäulistrasse 2c per 1.12.98
oder nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
Mietzins Fr. 2285.— inkl. NK.

• grosse, moderne Küche

• Bad/WC, Dusche/WC

• Abstellräume

• Parkett im Wohnzimmer

• elektr. Rolläden • Gartensitzplatz

• eigener Waschaufwasch und Tumbler

(• kinderfreundliche Umgebung)

Garage sowie Autoabstellplätze
vorhanden.

Besichtigung:

W. SIEGMANN TREUHAND AG

Dörflistrasse 50, 8050 Zürich

http://www.ws-immobilien.ch

Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

Zu verkaufen in Höngg an attraktiver
und zentraler Lage, Nähe Meierhofplatz,
neue sonnige

4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnungen

mit Gartensitzplatz oder Terrassen, in
6-Familienhaus. Modernste Architektur,
top Ausbau, helle und luftige Räume.
Realisieren Sie noch heute Ihren Wunsch-
ausbau. Bezug Dezember 1999. VP ab
Fr. 625 000.—. Anfragen unter Chiffre
X 235-67065, an ofa Orell Füssli Werbe AG,
Postfach 4638, 8022 Zürich

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an der Limmattalstr. 266
(Wartau), Höngg

Autoabstellplatz

in Tiefgarage. Miete Fr. 90.— per Monat.
Auskunft Telefon 750 30 59

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung an der Imbisbühlstr. 134

1 Autoabstellplatz in Tiefgarage

Miete Fr. 130.—.
Auskunft über Telefon 312 03 57

Relax-Massage

profitieren Sie
von einer Probe-Massage
zum halben Preis.

Relax

täglich bis 21.00 Uhr
Kirchweg 54a, Oberengstringen
Telefon Natel 079/629 54 74

**H&G
HÖNGG**

**isch
für
alli da!**

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Herbststräuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei**

**Für Ihren
Balkon
und Garten:
Dankeli, Blumen
zwiebeln, Erica,
Chrysanthemen
und vieles mehr.**

Bei uns ist Perfektion
garantiert!



Varilux-Brillengläser: Die beste Lösung für eine
augenblicklich scharfe Sicht in die Nähe wie in die
Ferne. Entweder Sie sind innerhalb von zwei
Monaten restlos davon überzeugt, oder wir tauschen
sie kostenlos aus*.

* Garantie Varilux Comfort



VARILUX®
EIN ESSLOR-GLAS

He.OPTIK

Meierhofplatz

Telefon 341 22 75

Eine einwandfreie ärztliche Versorgung trotz 20%
weniger Krankenkassenprämie? Wir informieren wie.

- ♦ Montag, 19. Oktober, 14.00 und 16.00 Uhr
- ♦ Montag, 26. Oktober, 18.00 Uhr
- ♦ Montag, 2. November, 18.00 Uhr

In der MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien
sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Der Kommentar

«1 Farinet»
Der sogenannte Volksmund streift viele Lebensgebiete. Oft ist er witzig, manchmal tolerant. Nicht selten erfasst er den Zeitgeist an der Basis. Mitunter ist er banal: Zum Beispiel im Spruch «die Zeit heilt Wunden». Oder, moderner: Alles sei relativ. Jetzt stelle man sich vor, einer macht heute Falschgeld. Das sei, sagte ein neulich Verurteilter, ein «grosser Seich» gewesen. Trotzdem: Einige haben den Mann bewundert, applaudieren ihm innerlich heute noch. Warum? Weil es gegen den «Staat» und somit dem Gesetz gegen den Strich geht. Aber schön und lustig und frech und gekonnt ist es doch, wenn man ihm, dem Staat und ihnen, die ihn vertreten und dabei am längeren Hebelarm sitzen, weil man es denen allen zeigt. Aber eben: Dies und jenes ist strikte verboten, und so etwas macht man einfach nicht. Machen tat es vor Zeiten der Farinet, ein Walliser. Literarisch verbürgt, urkundlich belegt. Prägte Münzen nach. In Saillon. Dem heutigen Saillon Les bains. Im grossen Weingebiet. Die Gendarmerie konnte den Falschmünzer lange Zeit nicht fassen. Der Farinet entkam jenen in die Berge. Aber einmal hat's ihn doch erwischt, den nunmehr Freiheitshelden, «auf der Flucht erschossen».
Man bewahrt ihm ein gutes Gedenken, auch ausserhalb von Saillon, wo seine Wirkungsstätte besucht werden kann, besucht fast beinahe wie ein Wallfahrtsort.
Und jetzt hat Farinet offizielle Rehabilitation erfahren. Das Kandidaturkomitee für die Olympische Winterspiele Sion 2006 gibt eine veritable Münze heraus, 100 000 Stück. Wert der Münze Fr. 10.–, frei zirkulierbar als Zahlungsmittel ab November dieses Jahres bis Mitte April 1999.
Ein Kränzchen um die Münze mit der Aufschrift «Valeur 10 FRS jusqu'au 17. 4. 1999»! Dafür steht die Banque Cantonale du Valais gerade. Und das abgebildete Matterhorn über dem «1 FARINET». Was denn sonst.
Weshalb Farinet? Es heisst, der sei «ein Symbol für Grosszügigkeit» (gewesen). Was man wohl sagen kann. (Vor grosszügigen Nachahmungen wird abgeraten.)

Sanierung der Kanalisation

In der Regensdorferstrasse zwischen Singlistrasse und Haus Nr. 30
Das öffentliche Kanalisationssystem zwischen Singlistrasse und Regensdorferstrasse Haus Nr. 30 ist in einem schlechten Zustand. Um der Gefahr einer Boden- und Grundwasserunreinigung vorzubeugen, ist eine Sanierung unumgänglich.
Am Montag, 26. Oktober beginnen wir mit den Bauarbeiten, die etwa acht Wochen dauern. Zusätzlich zu den Kanalisationsarbeiten werden gleichzeitig defekte Hausanschlüsse revidiert. Verkehrseinschränkungen sind unumgänglich. Die Zufahrten und Zugänge zu den einzelnen Liegenschaften sind jedoch gewährleistet.
Mit den Bauarbeiten wurde die Firma Egolf AG, 8050 Zürich, beauftragt. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Sachbearbeiter des Tiefbauamtes, Matthias Meier, Tel. 079 247 34 59. Wir versichern Ihnen, dass alle am Bau Beteiligten bestrebt sind, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Kreisingenieur West Hans-Peter Berger

Zeit verschenken

Brauchen Sie Hilfe – rufen Sie an
Wir sind eine Gruppe von Leuten wie Sie und ich, kein geschultes Klinikpersonal. Wir verschenken unsere Freizeit für folgende Hilfen: Besuche daheim bei einsamen Menschen – Spaziergänge, Einkäufe – Begleitung zum Arzt, in die Therapie, Pedicure, Coiffeur usw. Tier- und Pflanzenbetreuungen während Spitalaufenthalten oder Ferien – Briefkasten leeren bei Abwesenheit – eventuell Kinderhüten in Notfällen. Allfällige Spesen werden zu bescheidenen Ansätzen verrechnet. Für Transporte mit dem Auto verlangen wir Fr. 5.– (Versicherung). Unsere Telefonnummer 341 77 00 ist von Montag bis Freitag von 9 bis 11.30 Uhr bedient.

«Höngger» Fuchs lässt grüssen...

Vor zwei Wochen wurde an dieser Stelle über den abendlichen Besuch eines Jungfuchses auf einer Terrasse mitten in bewohntem Höngger Gebiet berichtet. In der Folge meldete eine Leserin auch die von ihr gemachten Beobachtungen im Bereich Bläsistrasse/Gsteigstrasse.
Demnach kommt Reineke Fuchs mal abends vorbei, vor dem Einnachten. Und Reineke Fuchs kommt frühmorgens vorbei und tut sich gütlich am Hunde- und Katzennapf von besagter Terrasse.... Gar hungrig scheint das Fuchselein offenbar nicht zu sein. Das Tier sieht gesund aus und trägt ein schönes Fell. Nur die Katzen bringen es etwa fertig, den ungewöhnlichen Besucher zu verschrecken. Sonst scheint er sich in unmittelbarer Menschen- und auch Haustiernähe sehr wohl zu fühlen. Der Höngger Fuchs ist zutraulich wie ein Hund. Deshalb ist die Beobachterin der Szene etwas beunruhigt, dass ihm sein Verhalten zum Verhängnis werden könnte. Dem sonderbaren, offenbar harmlosen Gast darf demnach also ohne Furcht begegnet werden.

Rosanna Jaggi

Senioren-Vereinigung Höngg

Ägypten: vom Nil zu den Oasen der Libyschen Wüste
Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, am Mittwoch, 21. Oktober, haben wir bei uns im reformierten Kirchgemeindehaus wieder einmal den bekannten Fotografen und Kartografen Hans Dreyseil zu Gast. Wer Hans Dreyseil von seinen früheren Vorträgen her kennt, weiss, dass er immer ausgezeichnetes Bildmaterial mitbringt und die Zuschauer mit seinem lebendigen Livekommentar zu fesseln vermag.
Erinnern sie sich, liebe Seniorinnen und Senioren, 1996 konnten wir den ersten Teil des fantastischen Lichtbildervortrages über Ägypten von Herrn Dreyseil bewundern. Leider ist Ägypten in den letzten Jahren durch die blutigen Anschläge der extremen islamischen Gruppen weitherum bekannt geworden.
Am heutigen Tag möchte Herr Dreyseil uns die anderen Seiten dieses faszinierenden Landes mit all seinen Schönheiten aufzeigen. Einige Stichworte aus seinem Vortrag sind: Ein Markttag am Nil; Theben-West: die Memnonskolosse, Totentempel und Felsengräber; im Tal der Könige; mit dem Segelboot nach Assuan; der unvollendete Obelisk; ein Kloster in der Einöde; der problematische Staudamm; Abu Simbel und seine Versetzung; die grosse Oasenfahrt; drei Zeltmähte in der «Weissen Wüste».
Zu diesem sicher sehr interessanten Nachmittag möchte ich alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich einladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit. Wie immer werden wir Ihnen in der Pause einen kleinen Zvieri servieren. Der Eintritt ist frei – Kollekte! Um 14.30 Uhr im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses an der Akkersteinstrasse 188.
Auf Ihre Teilnahme freut sich Ihr
Walter Martinet

Wegen grosser Nachfrage neue Foulard-Kurse

Foulards ganz raffiniert binden!
Wie binden Sie ganz raffiniert Ihre schönen Foulards und Schals um so ein bisschen Pfiff in Ihr äusseres Erscheinungsbild zu bringen? Und wie knüpfen Sie Ihre Foulards, dass sie nicht dauernd verrutschen? Die erfahrene Imageberaterin Silvia Meeuwse zeigt in ihren neuen Foulard-Kursen viele pfiffige Foulard-Tragvarianten, die Sie als Kursteilnehmerin auch gleich ganz praktisch üben werden. Unterlagen werden abgegeben. Dauer zwei Stunden, Kosten: Fr. 45.– inkl. Unterlagen.

Nächste Kursdaten

Dienstag	27. 10.	14.00–16.00 Uhr
Dienstag	27. 10.	19.30–21.30 Uhr
Donnerstag	29. 10.	19.30–21.30 Uhr

Anmeldung: Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Telefon 341 63 71. Foulard-Kurse auch auswärts für Frauengruppen und Vereine auf Anfrage.

Die Kosten des Kurses belaufen sich auf Fr. 70.–. Der Frauenverein übernimmt die Hälfte. Ich freue mich jeweils auf das Vorstellungsgespräch!

Kinderhüten ist Vertrauenssache. Müssen sie gegenüber ängstlichen Eltern Überzeugungsarbeit leisten?

Bis jetzt war dies kaum notwendig. Allerdings gibt es Familien, die sich ältere Mädchen oder gestandene Frauen wünschen. Solche sind aber sehr rar! Unsere Mädchen sind mindestens 14 Jahre alt und haben in der Regel einen Babysitterkurs absolviert. Diese Mädchen versuche ich zu vermitteln.

Betrachten sie ihr Engagement als natürliche Weiterführung ihrer jetzigen Rolle als Familienfrau?

Der Babysitterdienst ist ja nur ein kleiner Teil meines Alltags. Als ich zusagte, machte ich mir keine grossen Überlegungen. Die Anfrage kam wohl just zum richtigen Zeitpunkt. Mein jüngerer Sohn stand vor dem Kindergarten Eintritt, und ich hatte wieder etwas Freiraum.

Sie setzen sich für die Gemeinschaft ein und erfahren, dass auch unbezahlte Arbeit Befriedigung bringt. Wo liegt ihr ganz persönlicher Gewinn?

Ich habe gerne mit Menschen zu tun. Erst im Nachhinein merke ich, dass die Übernahme des Amtes für mich auch eine Verwurzelung im Quartier bedeutet. Wie ein Puzzle vervollständigt sich mein Höngger Bild tagtäglich mit neuen Gesichtern. Zudem kenne ich das Babysitterproblem zur Genüge aus eigener Erfahrung. Ich freue mich deshalb, durch meinen Einsatz anderen Müttern helfen zu können.

In der Öffentlichkeit wird ehrenamtliche Arbeit kaum wahrgenommen. Wie gehen Sie mit dieser Tatsache um?

Solange ich meine Arbeit sinnvoll finde, stört mich dies nicht. Ich habe Spass am Babysitterdienst. Und so lange dies der Fall ist, werde ich den Babysitterdienst mit Freude betreuen.

Text: Maja Schneider, Foto Louis Egli

Erfahrungen einer Babysitterin

«Ich sitze jetzt seit zwei Jahren bei verschiedenen Familien, wobei ich Kinder, die bereits sprechen können, bevorzuge. Das ist vor allem am Anfang, sowohl für das Kind wie auch für mich einfacher, weil man sich gegenseitig besser versteht. In dieser Anfangszeit habe ich die Erfahrung gemacht, dass jedes Kind ein ganz anderer Mensch ist, und es stellte sich jedesmal als Herausforderung dar, einen Draht zu ihm zu finden. Dabei stellte ich fest, dass der Kontakt zu einem Kind schneller hergestellt ist, wenn das Sitten regelmässig stattfindet. Ich muss aber auf jeden Fall sagen, dass mir das Babysitten sehr gefällt, und es ist spannend zuzusehen, wie ein Kind heranwächst und sich verändert».

Christina Noli (17)

Yvonne Türler – die neue Betreuerin des Babysitterdienstes

Das freiwillige, ehrenamtliche Amt der Betreuerin des Babysitterdienstes des Frauenvereins Höngg ist nach vier Jahren von Monika Schön an Yvonne Türler übergegangen. Yvonne Türler, Mutter von zwei Buben, hat das Engagement nicht aus Langeweile angenommen! Einmal mehr zeigt sich: Ohne Freiwilligenarbeit würde vieles im Quartier erst gar nicht laufen.



Yvonne Türler, der Frauenverein musste lange suchen, bis er mit ihrer Bereitschaft zur Übernahme des Babysitterdienstes aufatmen konnte. Geben und Nehmen im nicht-materiellen Sinn scheint also doch nicht aus der Mode gekommen zu sein?

Ich denke, es gibt eine Fülle von Arbeiten, die früher wie heute vor allem von Frauen ehrenamtlich ausgeübt werden. Ob das richtig ist, bin ich mir manchmal auch nicht so sicher. Aber ein bisschen Idealismus gehört halt zum Leben, oder nicht? Wie sonst soll ich meinen Kindern ideelle Werte vermitteln, wenn nicht durch mein eigenes Vorbild?

Sie sind seit den Sommerferien im Einsatz. Läuft das Telefon schon heiss?

Ja, das kann man sagen! Der Frauenverein hatte auf Beginn meiner Tätigkeit hin ein Werbeinserat geschaltet. Nach dessen Erscheinen konnte ich zeitweise vier bis fünf Anfragen pro Tag entgegennehmen. Meist Anfragen für regelmässige, wöchentliche oder tägliche, Kinderbetreuung. Dies sprengt natürlich unseren Rahmen! Unser Dienst vermittelt in der Regel stundenweise Einsätze und ist nicht vergleichbar mit den Leistungen eines Tagesmüttervereins. Ebenfalls an die Grenzen unserer Möglichkeiten stosse ich mit Anfragen aus Wipkingen, wo es scheinbar keine ver-

gleichbare Organisation gibt. Nach Möglichkeit suche ich nach Lösungen. Aber leider habe ich noch zu wenig in Wipkingen wohnende Babysitter. Aber vielleicht melden sich ja nun welche!

Was noch sollten interessierte Eltern über die Organisation des Babysitterdienstes wissen?

Wenn sich also eine Familie für einen Babysitter interessiert, schicke ich ihnen unsere Richtlinien und ein Anmeldeformular, aus welchem das Alter des zu betreuenden Kindes sowie die speziellen Betreuungsbedürfnisse der Familie ersichtlich sind. Wenn die Einschreibgebühr von Fr. 20.– einbezahlt ist, kann der Babysitterdienst während zwei Jahren in Anspruch genommen werden. Gewöhnlich gebe ich den Familien etwa drei in der Nähe wohnende Babysitter zur Auswahl. Alles weitere läuft direkt über die Familie: Kontaktnahme, Absprache der Einsatzdaten, Bezahlung. Im Moment empfehlen wir einen Stundenansatz von Fr. 9.–.

Wie rekrutieren sie Babysitters?

Babysitter melden sich bei mir durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Ich lade sie dann zu einem Gespräch ein, in welchem ich sie über unsere Richtlinien orientiere und ihnen u.a. den Babysitterkurs des Roten Kreuzes empfehle.

Kantonsrat überwies LdU-Vorstösse für den ÖV

Anlässlich seiner letzten Sitzung überwies der Kantonsrat diskussionslos verschiedene Vorstösse von Ratsmitgliedern, bei denen der Regierungsrat zur Entgegennahme bereit war und bei denen sich kein Widerstand im Kantonsrat regte.

Darunter finden sich auch drei Vorstösse aus der LdU-Fraktion, welche im vergangenen April im Zusammenhang mit der Veröffentlichung ihres Verkehrskonzepts «Mobil ins nächste Jahrtausend» eingereicht wurden. Ein Postulat von Esther Zumbrunn (Winterthur) verlangt die Einführung des Transportmittels PubliCar in schwach besiedelten Einzugsgebieten. Mit Erfolg betreiben bereits die Postautobetriebe im Kanton Thurgau den PubliCar, einen Kleinbus. Auf telefonische Anmeldung ist der Transport mit diesem Kleinbus garan-

tiert. Damit kann ein auf die Nachfrage abgestimmtes Verkehrsmittel mit tiefen Kosten angeboten werden.
Ein weiteres Postulat von Erich Hollenstein (Zürich 1/2) und Astrid Kugler (Zürich 11/12) fordert attraktivere Angebote im Tourismusbereich. Für Touristen, die für ein paar Tage in Zürich weilen und die Stadt und Region kennenlernen wollen, ist es nicht besonders einfach, sich im komplizierten Zonen tariff des Zürcher Verkehrsverbundes zurechtzufinden. Gedacht wird deshalb insbesondere an ein 3-Tages-Abo und einen Teilpass für 7 oder 15 Tage, welche in Zusammenarbeit mit der Hotellerie und Zürich Tourismus vertrieben würden.
Schliesslich möchte Benedikt Gschwind (Zürich 6/10) den Vertrieb der Regenbogen-Bonuskarte auf den ganzen Kanton ausweiten. Mit Erfolg haben die

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (VBZ) Pionierarbeit geleistet, indem sie mit Zürcher Unternehmen Verträge für die Abgabe einer Regenbogen-Bonuskarte an deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeschlossen haben. Damit kommt das Personal dieser Firmen in den Genuss einer vergünstigten Jahreskarte für den ÖV, die auf dem ganzen ZVV-Netz gültig ist. Finanziert wird der Beitrag der Arbeitgeber durch eine bessere Bewirtschaftung ihrer Parkplätze. Der Vorstoss verlangt nun eine aktive Rolle des ZVV, um Verkaufsverhandlungen mit potentiellen Unternehmen auch ausserhalb der Stadt Zürich zu führen. Die LdU-Kantonsratsfraktion wartet nun gespannt, wie der Regierungsrat diese Vorstösse umsetzt.

Benedikt Gschwind, Kantonsrat LdU

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins

präsentiert 4 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Hochstehender Musikgenuss steht bevor!

Drei hochwertige Konzerte präsentiert das Forum zum diesjährigen Herbstzyklus. Die Ankündigungen in diesem Programmheft versprechen erneut musikalische Genüsse für uns Hönggerinnen und Höngger.

Am ersten Konzert steht die Big Band der Nostalgie Swingers auf der Bühne, welche **musikalische Ohrwürmer** aus den letzten 50 Jahren aufspielt – ein Abend also für alle jene, welche rassige Unterhaltungsmusik lieben. Da könnte man sogar das Tanzbein schwingen – ich weiss nicht, ob das im Kirchgemeindeaal möglich ist!

Das **Barock-Konzert** mit dem Ensemble Scapino «Ritratto dell'amore» spielt am zweiten Konzertabend in der Kirche Höngg klassische, alte Musikwerke, die unsere Sinne ein paar Jahrhunderte zurücksinken lassen werden. Ein wohl einmaliger musikalischer Auftritt in Höngg, den man nicht verpassen sollte.

Und am dritten Konzertabend spielt dann der «quartiereigene» **Orchesterverein Höngg** gross auf und erfreut uns mit einem vielseitigen musikalischen Programm, auf das man gespannt sein darf.

Am 2. Advent schliesslich findet zum Schluss dieser vierteiligen Forums-Veranstaltungen das traditionelle **Offene Singen** in der Kirche von Höngg statt, zu dem jung und alt, Familien und Einzelpersonen herzlich zum Mitmachen und Mitsingen schöner Volks- und Weihnachtslieder herzlich eingeladen sind. Aktive kulturelle Tätigkeit ist also für einmal angesagt!

Ich danke an dieser Stelle den Verantwortlichen der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg herzlich für ihre grosse Arbeit bei der Organisation und Vorbereitung dieses musikalischen Programms. Die Veranstaltungen des Forums stellen für unser Höngg einen wichtigen Faktor zur Beibehaltung der hohen Lebensqualitäten dar. Ich rufe denn auch alle Bewohnerinnen und Bewohner unseres schönen Stadtquartiers zum Besuch dieser musikalischen Höhepunkte auf.

Jean E. Bollier
Gemeinderatspräsident

1. Veranstaltung
Freitag, 30. Oktober 1998,
20.00 Uhr,
im Reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

**Big Band Konzert
mit den
Nostalgie-Swingers**



Nostalgie-Swingers

Programm
Evergreens vom Oldie bis New-Fashion

Duke Ellington	C'Jam Blues
Duke Ellington/ Johnny Mercer	Satin' Doll
Count Basie	One O'Clock Jump
Duke Ellington	Mood Indigo
Ray Noble	Cherokee
Bart Howard	Fly Me To The Moon
Dick Feno	The Golden Horns
Louis Prima	Sing, Sing, Sing
Hupfeld	As Time Goes By
Bert Paige/ Pol Stone	Boucín With Basie
Joe Garland	In The Mood
Glenn Miller	Moonlight Serenade
Jerry Gray	Pennsylvania 6-5000
William C. Handy	St. Louis Blues March
Seymour Simons/ Gerald Marks	All Of Me
Jerry Gray	A String Of Pearls
Pause	
Ray Anthony	Mr. Anthony Boogie
Antonín Dvořák	Humoreske
John Kander	New York
Igor Rosenow	Hana's Blues
Ray Anthony	American Patrol

Sergej Rachmaninow,
Eric Carmen
Herbie Hancock
S. Secunda/
Johnny Mercer

Irving Berlin
Duke Ellington

Morgan Lewis,
Nancy Hamilton
Hawkins/Johnson/
Dash/Feyne
Harry Waren
W. Bochmann

All By Myself
Watermelon Man

Foxtrott Potpourri
(Bei mir bist du schön/Goody, Goody)
Cheek To Cheek
Caravan

How High The Moon

Tuxedo Junction
Chattanooga Choo Choo
Mit Musik geht alles besser

2. Veranstaltung
Sonntag, 8. November 1998,
17.00 Uhr, in der
Reformierten Kirche Höngg

**Barock-Konzert
mit dem
Ensemble Scapino**

Programm
«Ritratto dell'amore»

Girolamo Frescobaldi
1583–1643
Claudio Monteverdi
1567–1663

Barbara Strozzi
1619–1664
Biagio Marini
um 1587–1663

Barbara Strozzi
1619–1664

Jean-Joseph Mouret
1682–1738
Michel Pinolet
de Montclair
1667–1737

François Couperin
1668–1733

Michel Pinolet
de Montclair
1667–1737

Canzona decimanona detta la Capriola
für Blockflöte, Viola da gamba und Basso continuo
Ohimè ch'io cado
für Sopran und Basso continuo
Si dolce è il tormento
für Sopran, Blockflöte und Basso continuo
Quel sguardo sdegnosetto
für Sopran und Basso continuo

Ardo, ardo in tacito foco
für Sopran und Basso continuo

La Ponte, Sonata
La Caotorta, Gagliarda
La Vetrestain, Corente
Il Monteverde, Balletto Alemano
Il Boncio, Brando
für Blockflöte und Basso continuo

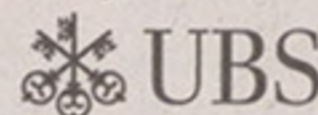
Amor, non dormir più
für Sopran und Basso continuo

Eglé
für Sopran, Blockflöte und Basso continuo
Amante di bella donna
für Sopran und Basso continuo

Ritratto dell'amore
für Blockflöte und
Basso continuo

Le Dépit généreux
für Sopran, Blockflöte
und Basso continuo

Sponsor:



Curriculum vitae der Musikerinnen und Musiker des Ensembles «musica scapino», die am Projekt «Ritratto dell'amore» mitwirken:



**Monika Mauch
Grosseto (Italien)
Barockgesang**

Monika Mauch studierte Gesang bei Richard Wistreich am Institut für Alte Musik der Musikhochschule Trossingen. Weiter setzte sie ihr Studium bei Jill Feldman in Paris fort und ist Dozentin auf Sommerkursen in Lissabon und Jerusalem. Ihre Unterrichtstätigkeit bereichert sie mit zahlreichen Konzerten, CD- und Radioeinspielungen, unter anderem mit dem Taverner Consort in London, Red Byrd für die BBC, Ricercar und La Fenice in Venedig und dem Ensemble für Musik des Mittelalters Ordo virtutum in Ravensburg. Neben der Aufführung von Alter Musik beschäftigt sie sich auch mit zeitgenössischen Kompositionen.

Christiane Dick, Zürich, Blockflöte
Christiane Dick studierte bei Kees Boeke an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen und besuchte Meisterkurse bei Pedro Memelsdorff, Walter van Hauwe und Baldrik Deerenberg. Zur Zeit bereitet sie sich am Konservatorium Zürich auf das Konzertreifeidiplom vor.

Thomas Widmer, Effretikon, Viola da gamba
Der Gambist Thomas Widmer, aufgewachsen in Kloten, erhielt seinen ersten Musikunterricht auf der Gitarre. Als 13-jähriger begann er sich dem Spiel der Viola da gamba zu widmen. Ab 1986 studierte er am Konservatorium Zürich bei Brian Franklin Viola da gamba und schloss 1991 mit dem Lehndiplom ab. Weitere wichtige musikalische Impulse erhielt er von Kees Boeke, Matthias Weilenmann, Reinhard Flatischler u.a. Thomas Widmer gibt als Mitglied verschiedener Kammermusikensembles Konzerte im In- und Ausland und wird regelmässig als Kursassistent von Prof. José Vasques, Wien angefragt.

Andrea Cordula Baur, Trossingen, Theorbe
Andrea Cordula Baur wurde 1969 in Neustadt a.d. Weinstrasse geboren und studierte Alte Musik mit den Hauptfächern Blockflöte und Laute an der Hochschule für Musik in Würzburg bei Bernhard Böhm und Dieter Kirsch. Seit dem Abschluss als Diplommusikerin widmet sie sich dem Lautenstudium bei Prof. R. Lisevand am Institut für Alte Musik in Trossingen und ist Trägerin des Käthe Kollwitz-Preises. Andrea Cordula Baur konzertiert mit diversen Kammermusikensembles und besuchte Meisterkurse bei Han Tol, Kees Boeke, Jürgen Hübscher und Nigel North.

Andreas Schweizer, Steckborn, Cembalo
Andreas Schweizer wuchs im Kanton Thurgau auf, besuchte das Lehrerseminar Kreuzlingen und studierte Cembalo und Orgel bei Johann Sonnleitner und Rudolf Meyer an den Konservatorien Zürich und Winterthur. Weiterbildende Kurse in den Bereichen der Alten Musik, wie z.B. historische Aufführungspraxis, Generalbass usw. führten ihn bis zu Kursen in Führung, Organisation und Management. Seit 1993 leitet er die Musikschule Untersee und setzt sich intensiv für die musizierende Jugend auf verschiedenen Ebenen ein. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Chorleiter (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) betreut er am Konservatorium und an der Musikschule Schaffhausen eine Cembalo-Klasse. Viel Zeit investiert Andreas Schweizer in sein Ensemble «musica scapino» und gründete im Frühling 1997 zusammen mit Chandra Mäder das ergänzende Vocalensemble «scapino vocale».

3. Veranstaltung
Sonntag, 22. November
1998,
17.00 Uhr,
im Reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

**Konzert
des Orchesterver-
eins Höngg**

Ausführende
Solist
Dirigent

Orchesterverein Höngg
Markus Niederhauser
Pascal Druey

Programm

Felix Mendelssohn
(1809–1847)
Bernhard Henrik Crusell
(1775–1838)

Gabriel Fauré
(1845–1924)

Ouvertüre zu «Heimkehr aus der Fremde»
Andante – Allegro di molto
Konzert f-moll für Klarinette und Orchester, op. 5
Allegro – Andante Pastorale – Rondo

Pause

Masques et Bergamasques, op. 112
Ouvertüre – Pavane op. 50 – Menuet –
Gavotte – Pastorale

Dauer zirka 1½ Stunden



**Markus Niederhauser
Klarinette**

Markus Niederhauser ist Soloklarinetist im Bieler Symphonieorchester und spielt in zahlreichen Kammermusikensembles auch als Bassklarinetist und Saxophonist, so zum Beispiel mit den «Swiss Clarinet Players» oder dem Ensemble «Antipodes» (Preisträger beim Kammermusikwettbewerb des Migros-Genossenschaftsbundes 1997). Markus Niederhauser studierte am Konservatorium Bern bei Kurt Weber. 1983 gewann er den ersten Preis beim staatlichen Jugendmusikwettbewerb in Michigan, USA. Hin und wieder spielt er auch Jazz, am liebsten in kleinen Formationen, eine Leidenschaft, die ihn seit frühester Jugend begleitet.

4. Veranstaltung
Sonntag, 6. Dezember 1998
17.00 Uhr, in der
Reformierten Kirche Höngg

**Offenes Singen
zum Advent**

Musik aus dem Weihnachtsoratorium
von Heinrich Herzogenberg
Alte und neue Weihnachtslieder
zum Mitsingen

Mitwirkende

Publikum
Monika Camenzind, Violine; Regula Wieser, Oboe
Martin Birnstiel, Violoncello; Robert Schmid, Orgel
Kinderchor ad hoc
Reformierter Kirchenchor Höngg
Leitung: Theophil Handschin



Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

Eintrittspreise

1. bis 3. Veranstaltung: Fr. 15.–
und Fr. 12.– für Gönner, AHV und Studenten
4. Veranstaltung: Eintritt frei, Kollekte

UBS AG, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 16.30 Uhr
Do 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 18.00 Uhr

Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Vorverkauf
ab 19. Oktober



30 Jahre
F. Christinger
Heizungsanlagen
341 72 38

Alles unter dem Deckmantel der Aidsprävention

Über das aktuelle, aber äusserst brisante Thema der Broschüre Strichzone – sie ist Bestandteil des stadtzürcherischen Projektes «Herrmann» – wurde am Quartierstamm der SVP im Restaurant Mülihalde in Höngg ausführlich diskutiert. Im Laufe des Abends kristallisierte sich ganz klar heraus, dass die umstrittene Broschüre von Referenten und Anwesenden keineswegs als Aidspräventionsprojekt betrachtet wird. In Kurzreferaten nahmen Regierungsratskandidat Christian Huber, die beiden Gemeinderäte Rolf Siegenthaler und Oliver B. Meier sowie Cornelia Schaub, Präsidentin der SVP-Kreispartei 6 Stellung zur Finanzierung des zwielichtigen Heftes.

Was ist Herrmann?

Die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme ZAGJP hat vor rund sieben Jahren ein Projekt für sich prostituierende Männer (Stricher) ins Leben gerufen. Diese werden nicht nur durch Gassenarbeiter kostenlos betreut, man stellt ihnen auch Aufenthaltsorte mit Duschen und Gratis-Beratungen zur Verfügung. Ferner wird alle drei Monate eine Broschüre mit dem Namen «Strichzone» publiziert. Diese enthält neben Tips und Tricks zum Anschaffen, auch Hinweise über den Drogenhandel und den Umgang mit Rauschgift. Ferner zeigt sie auf, wie man sich gegenüber der Polizei im Falle einer Verhaftung oder bei einer Gerichtseinvernahme zu verhalten habe usw. Die Texte sind sprachlich zum grossen Teil schlecht abgefasst. Zudem enthalten sie anrüchige Zeichnungen, Bilder und Fotografien, die sich am Rande der Pornographie bewegen.

Wer soll das bezahlen?

Natürlich soll auch im Fall Herrmann der Steuerzahler bluten. Leider wissen Herr und Frau Zürcher aber meistens gar nicht, was sie da unter dem Deckmantel der Aidsprävention unterstützen und auch bezahlen. Diese hätten nämlich keinen Schimmer darüber, dass sie den homosexuellen Strichern neben

Essen auch Kondome, und Gleitmittel finanzierten, betonte Regierungsratskandidat Christian Huber am Quartierstamm in Höngg eindringlich. Nun hat die SVP – trotz allen Unkenrufen von bürgerlicher und linker Seite – das Referendum gegen Herrmann ergriffen. Der Höngger Gemeinderat Oliver B. Meier sagte in der «Mülihalde», dass seine Partei zum Schluss gekommen sei, dass ein solches Projekt keinesfalls mit Steuergeldern unterstützt werden dürfe. Binnen kurzer Zeit hätten rund zehntausend Zürcherinnen und Zürcher gegen das Projekt unterschrieben und damit bewiesen, dass sie mit dieser angeblichen Aidsprävention keinesfalls einverstanden seien.

Nein, nein, nein

Im November stimmt die Bevölkerung der Stadt Zürich darüber ab, ob sie das Projekt Herrmann weiterfinanzieren will. Das Vorlesen einzelner Auszüge aus der Broschüre Strichzone führte im Restaurant Mülihalde zu empörten Reaktionen und Zwischenrufen. Und bestimmt wird jeder, der eine solche Broschüre einmal in der Hand gehalten bzw. durchgelesen hat, sich dagegenstellen und ein deutliches Nein in die Urne legen!

Text: Béatrice Christen



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Wechsel bei den Grünen

An der Spitze der Grünen Zürich 6/10 hat es erneut einen Wechsel gegeben: Nach viereinhalb Jahren ist Pierino Ceriani als Co-Präsident der Kreispartei zurückgetreten. Sein beruflicher Erfolg zusammen mit dem Gemeinderatsmandat und der Arbeit in der Stadtentwicklungskommission des Gemeinderates veranlasste ihn dazu, jüngerer und weiblichen Parteimitgliedern Platz zu machen. Die diesjährige Generalversammlung hat Isabel Baur und Anja Luginbühl mit Applaus zum neuen Co-Präsidium gewählt: Anja Luginbühl bringt als ehemalige Sekretärin der Grünen Nationalratsfraktion in Bern einige politische Erfahrung mit und absolviert zur Zeit eine Ausbildung im Multimedia-Bereich; Isabel Baur arbeitet an der EAWAG/ETH an ihrer Doktorarbeit als Biologin und als Vorstandsmitglied des Quartiervereins Wipkingen ist sie bestens im Quartier verankert.

Grüne Zürich, Kreis 6/10

Tennis Club Höngg Ladies-Cup

Schlussbericht der Saison 1998
 Die Ladies vom TC Höngg können auf eine gute und erfolgreiche Saison zurückblicken, obwohl das heimliche Ziel, der Cup-Sieg, nicht erreicht wurde. Wieder fehlten wenige Punkte, um die Nummer 1 zu werden, so dass die Höngger Ladies wie letztes Jahr «nur» zweite wurden. Trotzdem ein Hoch den tapferen Kämpferinnen und dem Captain für die cleveren Aufstellungen. Den Sieg konnte, übrigens wie letztes Jahr, der

TC Schlieren erkämpfen, aber die Hönggerinnen werden 1999 alles daran setzen, den ersten Platz zu ergattern.

Am grossen Abschlussfest zusammen mit den Gentlemen, an dem nur Doppel gespielt wird und dessen Organisation zufällig Arthur Robustelli zugestanden bekam, gewann die Höngger Mannschaft mit Rösli Robustelli und Heinz Zimmermann. Also gab es zum Abschluss doch noch ein Zuckerchen für Höngg. Bravo!

L. Hofstetter

Kommen Sie gut durch den Winter

Kommen Sie zu den MediX Impf- und Vorsorgenachmittagen

Impfungen: Grippe und eventuell Starrkrampf. Impfausweis mitbringen. Keine Voranmeldung notwendig. Für SeniorInnen und Chronischkranke übernehmen Krankenkassen die Kosten. Für alle anderen kostet der Impfschutz zwischen 27 und 34 Franken.

Vorsorge: Kostenlose Überprüfung des Blutdruckes, des Hämoglobins und des Körperfettes. **Mittwoch, 14. Oktober, 14 bis 18 Uhr und Montag, 19. Oktober, 14 bis 18 Uhr.**

Informationen zu den Prämiensparmöglichkeiten als MediX HMO-Mitglied, jeweils um 14 und 16 Uhr. Wir offerieren Kaffee und Kuchen.

MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel 365 30 30. Rund um die Uhr.

Spagyrik

Zum Thema Spagyrik – das Beste aus Heilkräutern – findet am Dienstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr im Restaurant Am Brühlbach in Höngg ein öffentlicher Vortrag statt.

Als Referent konnte Traugott Steger, dipl. Drogist und Gründer der Firma Heidak AG, gewonnen werden. Die Herstellung der spagyrischen Essenzen geschieht nach einem speziellen Verfahren: Frische, wild wachsende Heilpflanzen werden zerkleinert und einer Gärung unterzogen. Die vergorene Masse wird destilliert und der verbleibende Rückstand anschliessend getrocknet. Die in der Heilpflanze eingeschlossenen Wirkstoffe und Spurenelemente werden freigesetzt und sind Bestandteil einer spagyrischen Essenz.

Spagyrische Essenzen sind ungiftig, unschädlich und von geringem Alkoholgehalt.

Sie gehören zu den wirksamsten und verträglichsten pflanzlichen Arzneimitteln. Die spagyrischen Essenzen bewahren sich sowohl bei akuten als auch bei chronischen Krankheiten immer wieder aufs neue und vermögen mancher nicht richtig fassbaren Krankheit den Boden zu entziehen.

Der Vortrag vermittelt zudem viel Wissenswertes über die Entschlackung und Entgiftung des Körpers mittels Heilkräutern. Billette im Vorverkauf und Reservationen sind erhältlich bei der Drogerie Höngger Markt, Tel. 341 46 16 oder sonst an der Abendkasse. Der Eintritt kostet Fr. 10.– und gilt gleichzeitig als Gutschein beim Kauf einer spagyrischen Mischung, welche das gut ausgebildete Personal der Drogerie Höngger Markt ganz nach individuellem Bedürfnis zusammenstellt.

Jugendschiessen auf dem Hönggerberg

Das 9. Höngger 10m-Schiessen (Luftpistole, Luftgewehr und Armbrust) für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1983–1990 (Armbrust ab Jg. 1988) findet am Samstag, 24. Oktober von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr im 10m-Stand der Schiessanlage Hönggerberg statt. Es steht wiederum unter dem Patronat «De goldig Züri-Träffer». Es handelt sich um

ein rein sportliches Schiessen und soll interessierten Jugendlichen den Einstieg in eine faszinierende, konzentrations- und konditionsfördernde Sportart ermöglichen. Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Auszeichnung. Die erfolgreichsten SchützInnen sind berechtigt, am Final im Dezember teilzunehmen. Der Besuch kann im Sportpass eingetragen werden. Die Kosten werden vom ZSS (Zürcher Stadtverband für Sport) übernommen. Organisation: Schiessplatzgenossenschaft und Armbrustschützen Höngg, Verantwortlicher: Viktor Forster, Reinhold Frei-Strasse 6, 8049 Zürich Telefon 341 98 10

ELKi-Feier

Sonntag, 25. Oktober, 11.00 Uhr in der Kirche Heilig Geist

Eine religiöse Feier für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter von 0 bis 7 Jahren mit Begleitpersonen. Mit diesem Gottesdienst soll Kindern und ihren Bezugspersonen die Möglichkeit zu einer sonntäglichen Feier in der Kirche geboten werden. Im Mittelpunkt dieser Begegnung steht das Kind. Zu einem einfachen Thema wird eine Geschichte erzählt; gemeinsames Singen und Beten gestalten den Gottesdienst.

In dieser Feier wird ein Kind getauft. Aus diesem Grund findet die ELKi-Feier wie sonst auch um 11.00 Uhr im Anschluss an den Gemeindegottesdienst statt und ist nicht in diesen integriert wie ursprünglich geplant. Wer von den Gottesdienstbesuchern aber an der Taufe teilnehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Matthias Braun

André's Café

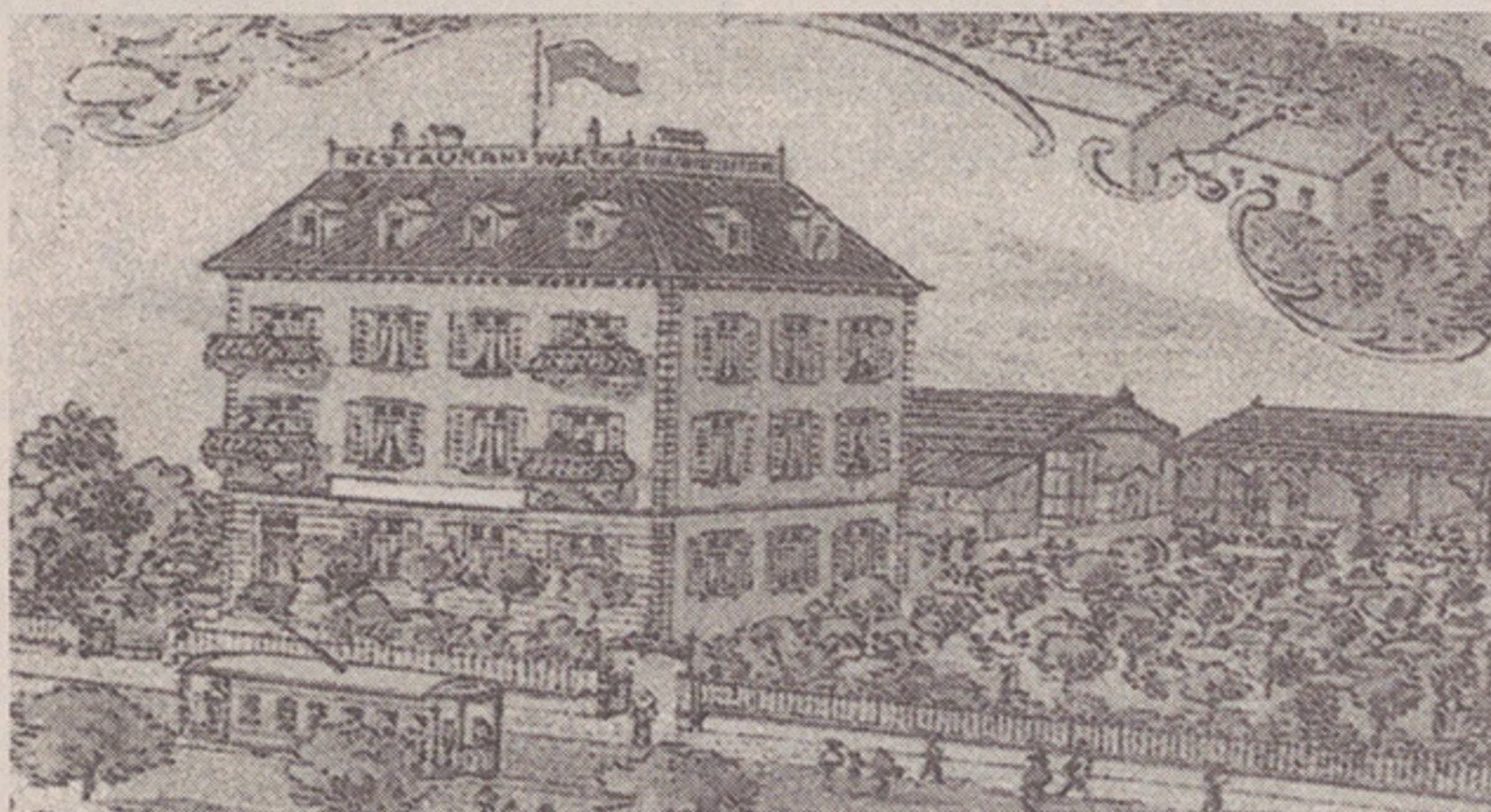
Limmattalstrasse 225, 8049 Zürich

Ihr Treffpunkt zum Apéro

7-dl-Qualitätsweine im Offenausschank
 Cüpli (Markenchampagner) Fr. 9.90
 Lachsbrötli
 Café und Portwein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neueröffnung am Samstag, 17. Oktober



Pizzeria-Restaurant Wartau

Italienische und Schweizer Küche

Wartauweg 18, 8049 Zürich, Telefon 341 19 39, Fax 341 19 30

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr
 Samstag: 17 bis 24 Uhr, Sonntag geschlossen

Innendekoration kompetent für

POLSTERMÖBEL



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekurator
 Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
 Telefon 271 83 27

RESTAURANTS



Voranzeige:

Sonntag, 1. November

Waidquer

auf dem Hönggerberg und zum Aufwärmen in die «Neue Waid»!

Im übrigen:

Freunde sind es wert, in die «Neue Waid» eingeladen zu werden, sei es für ein Jubiläum, eine Verlobung, einen Diplomabschluss oder ganz einfach um einmal Dankeschön zu sagen.

Reservieren Sie für Ihren Anlass rechtzeitig!

Ihre Gastgeber
 Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
 8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
 Fax 271 66 03



Appenzeller-Stubete im 8 Jahr jungen Brühlbach

Feiern Sie mit uns am Freitag 30. Oktober 1998

von 18.00 - 24.00 Uhr

Appenzeller-Buffer
 Fr. 49.50 (inkl. Musik)

Musik und Tanz mit der Streichmusik Weissbad (Originalbesetzung fünf Mann)

Unbedingt reservieren
 Tel. 344 43 36

Wir danken all unseren Gästen für Ihre Treue.

Herzlich willkommen an diesem speziellen Abend.

Ihr Brühlbach-Team

PS: Besuchen Sie uns an der Gewerbeschau!

Höngger Armbrustschützen

Datum beachten

Das Jugendschiessen «De goldig Züri-Träffer» mit 10 M Luftpistole, Luftgewehr und Armbrust auf dem Hönggerberg findet am Samstag, 24. Oktober statt und nicht wie im letzten «Höngger» angekündigt am 25. Oktober.



Wehntalerstr. 202, 8105 Regensdorf, Tel. 01/841 14 41

WILDFANS AUFGEPASST!

DIE PIRSCH IST ERÖFFNET

Unternehmen Sie jetzt eine kulinarische Rundreise durch unser traditionelles Wildangebot. **Unser Hit:**

4-Gang Jagd-Menu Fr. 54.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. A. & HP. Meier

ÜBRIGENS: Ab sofort werden Sie in unserer beliebten Rägi Bar wieder von der charmanten Schwedin Charlotte bedient.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 21. Oktober, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Mittwoch, 28. Oktober, 19.45 Uhr
Rest. Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon
6. Dörfli-Jass

Donnerstag, 29. Oktober, 19.45 Uhr
Restaurant Limmattberg, Zürich-Höngg
4. Höngger Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich

Mittwoch, 21. Oktober, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Samstag, 14. November, 13.30 Uhr
Restaurant Lindenhof
Zürich-Altstetten

Schieber mit zugellostem Partner

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/43139 56

Das Brockenhaus mit den Wohnideen

Wohnideen sammeln, Kostbarkeiten entdecken,
beim Einkaufen etwas erleben? Das alles können
Sie bei uns im Brockenhaus mit den Wohnideen
und dem Rundum-Service. Ein Besuch lohnt sich
bestimmt!

Brockenhaus Oerlikon,
Andreasstrasse 17, 8050 Zürich
Telefon 01/302 09 62
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.00–18.30 Uhr,
Sa von 9.00–16.00 Uhr.



Workfare ist ein Beschäftigungsprogramm für Stellenlose, Amt für Jugend- und Sozialhilfe der Stadt Zürich

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Willy Kaiser
☎ 01-341 43 50

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstr. 177
8049 Zürich

Foulards schön binden!

Lernen Sie im neuen Kurs wie Sie Ihre Foulards
raffiniert binden! Dauer: 2 Stunden inklusive
Unterlagen. Kosten: Fr. 45.-
Anmeldung: Telefon 01/341 63 71
Farb- u. Modestilberatung S. Meeuwse
Auch auswärts für Frauengruppen und Vereine.

Räume Wohnungen Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natal 079/405 26 00, M. Kuster

FELDENKRAIS + METHODE BFS/ASF

Schnupperkurs 29.10./5.11.98
Wöchentliche Kurse ab 21./22.10.98
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Telefon 01/341 02 53, Fax 01/341 52 36

Christine Demierre
Betrifft:
Online
Auch wir sind online mit
unserer Kundschaft ver-
netzt, aber auf persönliche,
menschliche Art: von
Mensch zu Mensch, mit
Auge und Ohr, weil im
sensiblen Umgang mit
Gesundheit und Krankheit
Anonymität der falsche
Weg ist.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenommen
Schulferien). Geturnt wird in der Turn-
halle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr.
Die Teilnehmer müssen gegen Unfall ver-
sichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.
Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Sportverein Höngg

Resultate vom 10. und 11. Oktober Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga				
CD Lugo — SVH 1	0	:	0	
Senioren				
SVH Sen — Töss Sen	3	:	0	
Waidberg-Nirw. Vet — SVH Vet 1	0	:	6	
Junioren				
SVH A — Kloten A	2	:	1	

Rangliste	3. Liga, Gruppe 2	Spiele	Tore	Punkte
1. Höngg	7	27:	3	19
2. Schlieren	7	27:	7	18
3. Urdorf	7	22:	9	15
4. Inter Club	5	14:	4	12
5. Wiedikon 2	7	10:	9	11
6. Engstringen	6	7:	12	8
7. Lugo CD	6	7:	12	8
8. Dietikon	7	10:	13	7
9. Altstetten 2	7	9:	18	7
10. Thalwil b	7	5:	15	6
11. Centro-Lusitano	7	3:	18	1
12. Schwarz-Weiss	7	5:	26	1

baumackerschule

Zürich-Oerlikon

5 Gehminuten vom Bahnhof Oerlikon,
5./6. Primar, 1.-3. Real und 1.-3. Sek.

Verlangen Sie unseren
ausführlichen Prospekt:

Telefon 01 312 60 60
<http://www.baumackerschule.ch>



Michel Nett
1. Real Glattbrugg



Tanja Suter
1. Sek Steinmaur



Patrik Riss
2. Sek 8046 Zürich



Olivier Hofer
3. Real Kloten

*Ihre neue Agentur
in Ihrem Quartier*

Spezialagentur Höngg Heinz Zollinger

Limmattalstrasse 232
8049 Zürich-Höngg

Telefon 01-340 15 35
Fax 01-340 15 36

NATIONAL VERSICHERUNG

**Damit Kinder, die auf
der Strasse leben müssen,
wenigstens auf
der Strasse leben können.**

Unterstützen wir Projekte, die
gemeinsam mit Kindern, die auf der
Strasse arbeiten, aufgebaut werden. Wie
in Nicaragua, wo sich Strassenkinder zu
Gruppen zusammengeschlossen und
eigene Schulen gegründet haben, die in-
haltlich und zeitlich ihren Bedürfnissen
entsprechen.

terre des hommes schweiz
4051 Basel, Steinenring 49
Telefon 061/281 50 70

Sofort einen Arzt

Im neuen Höngger Telefonbuch
finden Sie alle Höngger Ärzte.
Gross und gut lesbar.
Verteilung Ende November 1998.

Die Akquisition sowohl
für Inserate wie für Änderungen
im Inhalt ist abgeschlossen.



Spanisch

Jetzt Neubeginn!

Für Anfänger
und Fortgeschrittene

Telefon 37116 61

Ich wasche und bügle Ihre Wäsche

inklusive holen
und bringen.
Tel. 079/448 01 01

Bei uns sparen Sie 20% Krankenkassenprämie.
Für eine Konsultation haben Sie jetzt die Auswahl.

- ◆ Dr. Dominique Günthart, FMH für Innere Medizin
- ◆ Dr. Felix Huber, FMH für Allgemeine Medizin
- ◆ Dr. Christian Marti, Internist
- ◆ Dr. Urs Müller, FMH für Kinder und Jugendliche
- ◆ Dr. Christos Radounis, FMH für Innere Medizin
- ◆ Verena Sutter, Frauenärztin

MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien
sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

Vom Leittier zum einsamen Steppenwolf

Geschiedene Männer unter sich,
reden über sich und stellen sich offen
den eigenen Fragen.

Was ist denn nun eigentlich passiert?
Was fehlt mir am meisten?
Was schafft mich am meisten?
Was hilft mir – wie helfen wir uns?
Und wie geht es weiter?

Drei Gesprächsabende

- Mittwoch, 21. Oktober
- Mittwoch, 28. Oktober
- Mittwoch, 4. November

im reformierten Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Gesprächsleitung:
Pfr. Hans Andres Wüthrich

Anmeldung bitte bis 20. Oktober 1998
an H.A. Wüthrich, Segantinistrasse 154
8049 Zürich, Telefon 342 08 09

TEPPICH BIAGGI



Wir ziehen um
ab 19. Oktober
1998

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246

NEU ➔ Regensdorf
01/840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Höngger Wümmetfäsch

Das Fest der grossen Jubiläen:

**100 Jahre
100 Jahre
20 Jahre**

**Tram in Höngg
Zweifel Weine
Handel & Gewerbe Höngg**

SBB-Durchgangsbahnhof Herdern würde auch Kreise 6 und 10 aufwerten

Stellen Sie sich vor, das 13er Tram und der 46er-Bus würden von Höngg über Wipkingen direkt zu einem neu zu erstellenden Durchgangsbahnhof Herdern führen, von welchem man dank des Anschlusses an das europäische Hochleistungs-Fernverkehrsnetz innert rund drei Stunden Brüssel, Paris oder Köln erreichen könnte.

Die EU möchte ja bekanntlich innereuropäische Kurzflüge durch Hochleistungszüge ersetzen. Natürlich könnte man im Bahnhof Herdern auch direkt auf das leistungsfähige S-Bahn-System oder das komfortable schweizerische Intercity-Netz umsteigen, um damit schnell und unkompliziert sowohl andere städtische Quartiere und Zürcher Ortschaften als auch andere Schweizer Städte zu erreichen.

Selbstverständlich würden der 13er und 46er weiterhin den «alten» Hauptbahnhof «bedienen». Die Buslinien 32 und 33 würden natürlich den Quartieren Unter- und Oberstrass die gleichen Annehmlichkeiten ermöglichen.

Der Durchgangsbahnhof Herdern würde aber auch in städtebaulicher Hinsicht neue Akzente setzen.

Die heute bestehenden Gleisflächen zwischen dem jetzigen Hauptbahnhof und dem neuen Durchgangsbahnhof Herdern von rund 78 ha Fläche würden nicht benötigt und könnten zu geeigneten Bauzonen und erforderlichem Erholungsraum erklärt werden. Damit böte sich in städtebaulicher Hinsicht ein städtischer Grossraum mit Einmaligkeitscharakter. Profitieren von dieser Massnahme würden mit Sicherheit die seit Jahren gebeutelten Stadtkreise 4 und 5. Erstmals ergäbe sich für diese die Möglichkeit zum Zusammenwachsen, verbunden durch den gemeinsamen Grossraum. Indirekt aufgewertet würden aber auch die an den Kreis 5 angrenzenden Quartiere Wipkingen und Unterstrass durch neue, nahe Arbeitsplät-

ze und damit als interessante, begehrte Wohnquartiere. Bis dann wäre zudem die Rosengartenstrasse verkehrstechnisch wohl endgültig zurückgestuft. Die Realisierung eines Durchgangsbahnhofes Herdern hätte aber auch das klare Ziel, den im Rahmen des Konzeptes «Bahn 2000» geplanten Bau einer 3. und 4. Spur zwischen Zürich HB und Zürich-Wipkingen und die Erstellung des geplanten Flügelbahnhofes beim HB-Zürich zu verhindern. Die entsprechenden Pläne erweisen sich in zweifacher Hinsicht als **voreilig und nicht durchdacht**. Zum einen würde die Wohnqualität des Industriequartiers und Wipkingens erneut wesentlich verschlechtert, zum andern werden zukunftsweisende Bahnkonzepte und städtebauliche Lösungen verhindert.

Die CVP-Kantonsräte **Lucius Dürr** und **Hanspeter Portmann** haben deshalb mittels einer Motion den Regierungsrat ersucht, zur Realisierung eines Durchgangsbahnhofes Herdern im Sinne eines ersten Schrittes einen Bericht samt Massnahmenplan zu erstellen.

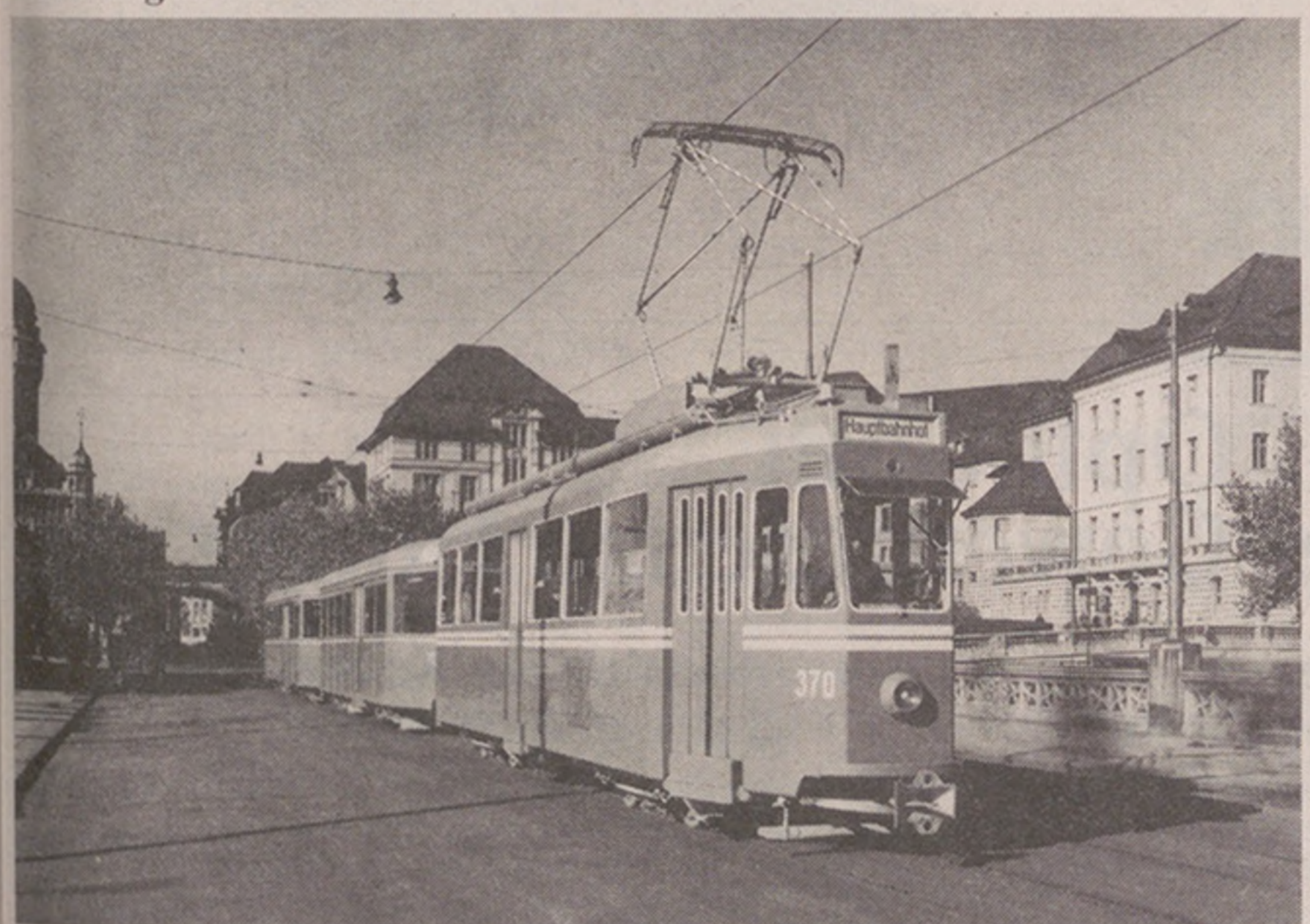
Natürlich gibt es wie bei allen Visionen (die übrigens bereits vor Jahrzehnten schon einmal aufkamen) zahlreiche Einwände. Diese sollten vorerst aber ruhig auf der Seite gelassen werden. Es wäre **fatal**, das ausgehende Jahrtausend mit einem Wehklagen über gescheiterte Bank- und Postgeschäfte zu beenden, statt mit Mut und Zuversicht neue Wege zu beschreiten.

*Lucius Dürr, CVP-Kantonsrat
Zürich 6 und 10*



Revolution im Tramfahrzeugbau

In der zweiten Hälfte der dreissiger Jahre war der Rollmaterialbestand der StStZ überaltert. Neben durchgreifenden technischen Modernisierungen bei einem Teil der Zweiachswagen waren auch neue Fahrzeuge zu beschaffen. Die StStZ orientierte sich bei Konzeption und Planung an führenden Strassenbahnbetrieben in Europa (Mailand) und in den USA. Deren vierachsige Einrichtung-Grossraumwagen mit Fahrgastfluss nach System «Peter Witt» und die nordamerikanischen PCC-Wagen beeinflussten die Entwicklung in der Schweiz.



Ce 4/4 1932 – Spitzname «Kurbeli» mit den verjüngten Enden... Hechtform

Die Schweizer Standardwagen

Die dreissiger Jahre waren eine Zeit des Leichtbaues. Die aufstrebende Luftfahrtindustrie verwendete als neuen Werkstoff Aluminium. Neue Fertigungstechniken wie das Schweißen brachten markante Gewichtsreduktionen, und die Stromlinienform war zum Sinnbild einer neuen Zeit geworden. Viele dieser Erkenntnisse flossen damals beim Strassenbahnbau mit ein. Die seit 1937 von der SWS gebauten Leichtstahlwagen der Bundesbahnen in selbsttragender Bauart dienten als Vorbild für die Konstruktion des Wagenkastens. Mit der rohrförmigen Metallkonstruktion konnte auf ein eigentliches Untergestell verzichtet werden. Die automatischen, druckluftbetätigten Falttüren und der Fahrgastfluss von hinten nach vorne, mit Kondukteursitz neben der Doppeltüre am Heck, waren für das

Publikum die auffälligsten Neuerungen. Die Fahrgäste schätzten es, dass alle Sitze quer zur Fahrtrichtung angeordnet waren, und das Fahrpersonal kam erstmals in den Genuss, seinen Dienst sitzend leisten zu dürfen.

Auch die elektrische Ausrüstung wandelte sich bei den Standardwagen grundlegend: Die Abkehr vom Direktkontrollier zur indirekten Steuerung mit Hüpferrn oder Schützen brachte neben der stark vergrösserten Zahl von Fahr- und Bremsstufen auch eine Reduktion des täglichen Unterhalts mit sich.

Ce 4/4 1392, Baujahr 1950

Noch während der Planung der dreiachsigen Versuchswagen (Wagen Ce 2/3 32 befindet sich heute im Verkehrshaus Luzern) wurde beschlossen, ein grösseres Fahrzeug, nun in vierachsiger Bau-

art, zu beschaffen. Der gegenüber dem Dreiaxser verlängerte Wagenkasten war an den Enden stark verjüngt (Hechtform). Trotzdem mussten auf dem Netz noch einige Begegnungsverbote erlassen werden.

Der Wagenkasten entsprach einer verlängerten Ausführung des zweiten Dreiaxswagens Ce 2/3 32 mit Mitteltüre. Die Drehgestelle waren bei den ersten 20 Stück in SWS-Aussenlagerbauart mit Tatzlagerantrieb ausgeführt, während 1947 fünf Stück mit BBC-Simplex-drehgestellen und der Rest der Serie in SWS-MFO-Innenlagerbauart mit Lamellenantrieb beschafft wurde, welcher diesem Wagentyp sein charakteristisches Fahrgeräusch verlieh. Der Wagenführer verrichtete seinen Dienst sitzend, wobei nach Hochklappen des Sitzes auch stehend gefahren werden kann. Als der erste Wagen 1940 in Betrieb genommen werden konnte, waren wegen der Luftschutzvorschriften auch die Abdeckungen der Innenlampen und die Kappe am Frontscheinwerfer montiert.

Für die elektrische Ausrüstung kam erstmals eine elektropneumatische Hüpfersteuerung, geliefert von der MFO, zur Anwendung. Dabei werden vom Wagenführer mittels eines kleinen Steuer-Handkontrollers die unter dem Wagenboden befindlichen Hüpferschalt, wobei deren Kontakte durch Druckluft betätigt werden. Die bis 1954 nachbeschafften Baulose erhielten stärkere Motoren um auf den steigungsreichen Zürcher Strecken Anhängerzüge befördern zu können. Bis in die sechziger Jahre hinein verkehrten die aus Vierachsmotor- und Anhängewagen bestehenden Züge während den Spitzenzeiten noch mit einem zusätzlichen Zweiachsanhängewagen. Beim Personal tragen diese robusten Wagen wegen des Kurbel-Handfahrschalters den Spitznamen «Kurbeli».

Der **Museumswagen 1392** gehört zu den später gelieferten Serien mit den stärkeren Motoren und Innenlagerdrehgestellen. Er befindet sich nun wieder im Ablieferungszustand mit dem Anstrich mit weissem Doppelstreifen und der rekonstruierten Kondukteureinrichtung.

Publikation: Verein Trammuseum

Ökumenischer Frauenzmorgen

**Samstag, 31. Oktober, 9 bis 11 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist
Der Körper als Tempel Gottes**

Julia Woodfield, Yogalehrerin, Leiterin von Geburtsvorbereitungs- und Baby-massagekursen, Buchautorin beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Zusammenspiel von Körper und Seele, mit der Verbindung von Christentum und Hinduismus. Zum von ihr gestalteten Morgen schreibt sie: Der Körper ist ein Tempel Gottes – des Lichtes – der Liebe. Um dies zu erfahren, müssen wir den Schleier lüften, der unsere Sicht verhüllt, unsere Kleinmütigkeit verlassen und unsere Herzen öffnen für das Bewusstsein unserer göttlichen Natur. Anhand von je einem Gleichnis aus dem Neuen Testament und aus der Bhagavadgita befassen wir uns mit dem Weg, den jeder suchende Mensch, den jede Pilgerin zu gehen hat, die sich nach Erkenntnis und nach Einheit mit dem Göttlichen sehnt.

Wir freuen uns auf viele offene Ohren und offene Herzen.

*Rita Bahn, Monika Schumacher-Bauer,
Lotty Maag-Wyss*

3./4. Gleis Zürich HB – Wipkingen

Die öffentliche Auflage im kombinierten Plangenehmigungsverfahren für das Projekt 3./4. Gleis Zürich HB – Wipkingen wurde am 7. Oktober abgeschlossen. Innert Frist gingen über 200 Einsprachen gegen das Projekt und enteignungsrechtliche Eingaben beim Tiefbau- und Entsorgungsdepartement ein. Diese werden nun an die Eidgenössische Schätzungskommission weitergeleitet.

Öffentliche Auflage abgeschlossen, Einsprache der Stadt

Im Rahmen des laufenden Verfahrens hat auch die Stadt Zürich einerseits als betroffene Grundeigentümerin enteignungsrechtliche Begehren gestellt und andererseits Einsprache gegen das Projekt der SBB erhoben. Das Projekt 3./4. Gleis Zürich HB – Wipkingen steht mit dem Projekt S-Bahnhof Sihlpost in einem engen planerischen Zusammenhang. Wie schon bei diesem Bauvorhaben fordert die Stadt deshalb im vorlie-

genden Verfahren in ihrem Hauptantrag die detaillierte Prüfung von Alternativen – wie beispielsweise den Bau eines unterirdischen Durchgangsbahnhofs sowie die Optimierung der betrieblichen Abläufe und des Fahrplankonzepts. Die Stadt kommt auf Grund eigener Untersuchungen zum Schluss, dass echte Alternativen zum vorliegenden Projekt bestehen und dass auf das 3. und 4. Gleis im Bereich zwischen dem Vorbahnhof und dem Bahnhof Wipkingen verzichtet werden kann. Für den Fall einer Ablehnung ihres Hauptantrags hat die Stadt zudem mehrere Eventualanträge gestellt, welche auf eine Verbesserung des aufgelegten Projekts, namentlich in bezug auf den Schutz der Bevölkerung vor Immissionen sowie auf städtebauliche und naturschutzrechtliche Aspekte, abzielen.

*Tiefbau- und Entsorgungsamt
der Stadt Zürich*

Frauenverein Höngg

Am Wümmetfäsch dabei: Der blau-weiße Info-Stand des Frauenvereins.

Auch am diesjährigen Wümmetfäsch ist der Frauenverein mit einem Info-Stand mit von der Partie. Der blau-weiße Stand ist ein heiterer Blickfang und befindet sich auf dem Schulhausplatz. Er lädt zum Verweilen ein: Für einen Schwatz mit den Standfrauen des Frauenvereins, die sich über ein Informationsgespräch über die vielfältigen **Frauenverein-Dienstleistungen** wie Kinderkleiderbörse «Rössliryti», Babysitterdienst, Kinderhüti, Bazar und Seniorenveranstaltungen, freuen. Wie immer warten die Päckchen des beliebten «Ziehspiels» auf die gwundrigen kleinen Gäste!

Heuer wird die Kinderkleiderbörse «Rössliryti», die Kinderkleider- und Spielsachenbörse des Frauenvereins, in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt. Denn erstmals findet am Stand ein Verkauf der beliebten Occasions-Kinderware statt.

Der Frauenverein freut sich auf Ihren Besuch und wünscht allen Hönggerinnen und Hönggern sonnige Begegnungen am Wümmetfäsch.

Maja Schneider

HGH Gewerbeschau 1998

Aussteller in der Halle

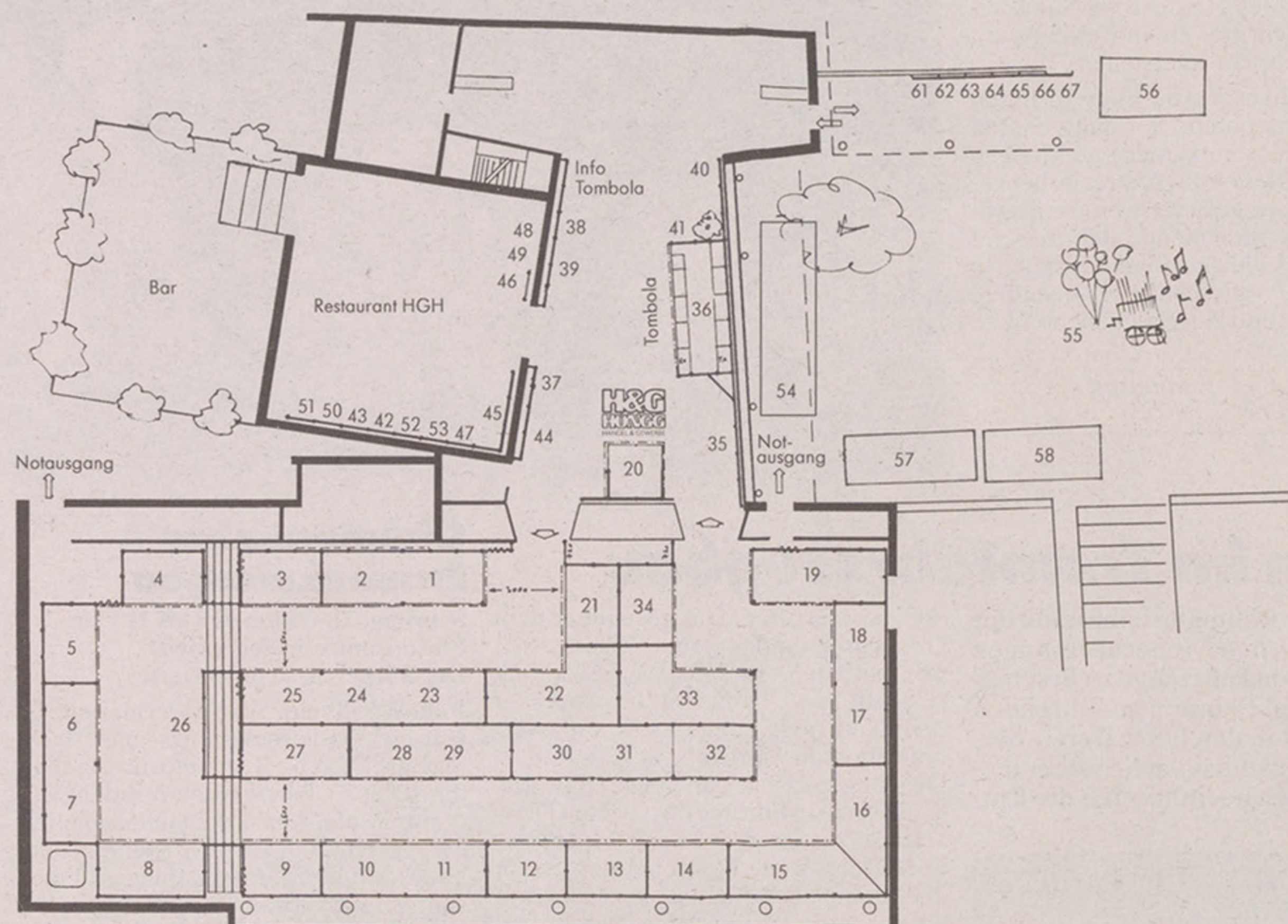
- 1 Sauna Rütihof/Biosa
- 2 D. Hänseler
- 3 Blumen Jakob
- 4 Optik Götti
- 5
- 6 Zweifel und Co.
- 7 Weinkellerei
- 8 David Schaub, Malergeschäft
- 9 2-Rad-Elsener
- 10 Gassmann
- 11 Unternehmungsbetriebe AG
- 12 Polo Reisen
- 13 H.R. Frehner, Dachdeckermeister
- 14 J. Kropf, Zimmerei, Schreinerei
- 15 Elektro Volt AG
- 16 ES Technik
- 17 Rentenanstalt
- 18
- 19 Fawer TV, HiFi, Video
- 20 Tombola, 2./3. Hauptpreis
- 21 Galerie Zentrum, Höngg AG
- 22 HE-Optik
- 23 tv Reding
- 24 B&O Partner
- 25
- 27 Drogerie, Parfümerie, Reformhaus, Hönggermarkt
- 28 Basler
- 29 Versicherungen
- 30 Foto-Video
- 31 Peyer
- 32 Denzler, Cheminée-, Ofenbau
- 33 Marolf & Co., Elektroanlagen
- 34 Seniorenresidenz «Im Brühl»

Plakatwände im Laubengang

- 61 Lehrstellen-Börse
- 62 Garage Konrad AG
- 63 Ballett-Studio Katya
- 64 Knörr Architekten
- 65 Christinger Heizungsanlagen
- 66 W. Huber, Heizöl & Transporte
- 67 Freundschaftstafel Pinwand für alle

Plakatwände/ Werbeflächen im Foyer und Gewerbe-Beiz

- 35 Druckerei AG Höngg
- 36 Tombola, Soforttreffer, Lose
- 37 Koch & Kocher, Beschriftungen
- 38 F. Christinger, Heizungsanlagen
- 39 Gallinvest «Müllhalde»
- 40 F. Christinger
- 42 Haustechnik
- 41 Tombola Ziehungsliste
- 42 F. Christinger, Haustechnik
- 43 Verlag «Höngger»
- 50
- 44 Ryffel & Landis, Schreinerei
- 45 Rentenanstalt
- 46
- 47 W. Huber, Heizöl & Transporte
- 51 A. Bolliger, Plattenbeläge
- 52 Koch & Kocher, Beschriftungen
- 53 Gallinvest «Müllhalde»



Geld sparen beim Heizen

Felix Christinger, Heizungsanlagen, ist seit 30 Jahren als Installationsfirma tätig. Wir beschäftigen uns mit Umbauten aller Art sowie aktuellen Heizungssanierungen. Umweltschutz ist für uns wichtig, daher planen und installieren wir den für die jeweilige Anlage entsprechend richtigen Heizkessel mit genau angepasstem Energiebedarf. Die Anlage wird offeriert, fertig installiert, inklusive aller Nebenarbeiten wie Kamin, Gas-, Wasser- und Elektroanschlüssen, wobei

der Kunde mit den einzelnen Handwerkern und der ganzen Arbeitsabwicklung nichts zu tun hat. Neu führen wir auch die vom Bund (Energie 2000) unterstützten Heizungs-Check-Ups in Ein- und Mehrfamilienhäusern durch. Dieser Check-Up zeigt dem Anlagebetreiber den Zustand der Heizung auf und wo noch Sparmöglichkeiten vorhanden sind. Diese Check-Ups kosten für das Einfamilienhaus Fr. 100.— und für das Mehrfamilienhaus Fr. 160.—.



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Ein Heizungs-Check-Up lohnt sich. Für Sie und die Umwelt.

Marktstände im Freigelände

- 54 E. Wegmann, Obst & Weinbau
- 55 Örgelmaa, Garage Konrad
- 56 C. Grob
Sanitäre Anlagen, Spenglerei
- 57 R. Steiner
Bäckerei, Konditorei AG
- 58 P. Baur, Bäckerei
- 59 National Versicherung
- 60 1. Preis/Tombola/Ballone

Öffnungszeiten Gewerbeschau

Freitag,
16. Oktober 18 bis 22 Uhr
Samstag,
17. Oktober 12 bis 20 Uhr
Sonntag,
18. Oktober 12 bis 18 Uhr

ISDN

ISDN-Light

Internet

E-mail

An der Gewerbeschau vom 16.-18.10.98

Kommen Sie vorbei und lassen sich rund um die Kommunikation beraten oder surfen Sie mit uns um die ganze Welt.

ELEKTRO VOLT AG

Opti Götti an der Gewerbeschau Höngg

Testen Sie Ihre Sonnenbrille!

Sonnenbrillen erfreuen sich heute als modische Accessoires und frohe Ferienboten immer grösserer Beliebtheit. Dabei wird allerdings oft vergessen, dass sie zunächst einmal das Auge vor den gefährlichen Sonnenstrahlen schützen sollen. Die allmähliche Verminderung der Ozonschicht, des natürlichen Filters gegen die Sonnenstrahlen in der Stratosphäre, führt zu einer **verstärkten UV-Belastung**, die sowohl für die Haut als auch für die Augen schädlich ist.

An der Höngger Gewerbeschau können Sie bei Augenoptik Götti Ihre **Sonnenbrille testen lassen**, ob sie den heutigen Anforderungen betreffend **UV-Schutz** genügen. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit!

Möchten Sie Kontaktlinsen gratis ausprobieren?

Von der Freiheit, natürlich zu sehen, träumt wohl jeder Fehlsichtige. Für viele hat sich dieser Traum erfüllt. Dank der Kontaktlinse. — Kontaktlinsen können ein Schritt zu mehr Lebensfreude sein — auch für Sie, besprechen Sie mit uns, ob Sie die Voraussetzung mitbringen, dass Ihre Augen die unsichtbare Sehhilfe — auch auf lange Frist — gut vertragen. Dank der technischen Fortschritte in den letzten Jahren eignen sich Kontaktlinsen heute schon für über 80% aller Menschen und für fast jede Art der Fehlsichtigkeit.

An der Höngger Gewerbeschau können Sie bei Augenoptik Götti **Kontaktlinsen gratis «Probetragen»** damit Sie einen ersten Eindruck bekommen. Diese Gelegenheit sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Super Tombola

H&G
HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

Handel & Gewerbe
Höngg
Postfach 102
8049 Zürich

An die Anwohner
im Bereich
des Kirchgemeindehauses
Ackersteinstrasse

Im Oktober 1998

Ein quicklebendiges Quartier!

Liebe Anwohner
Sehr geehrte Damen und Herren

Unser Höngg lebt und floriert. Hier lässt sich gut wohnen und arbeiten. Gewerbe und Handel haben hier genauso Platz wie Wohnungen und Schulen — eine vorbildliche Situation. Alle vier Jahre möchten sich die örtlichen Unternehmen vorstellen und der Bevölkerung einen Einblick in ihre Tätigkeiten, ihre Dienstleistungen, ihre Produkte ermöglichen. Anlässlich der

Gewerbeschau Höngg vom 16. bis 18. Oktober 1998

haben Sie Gelegenheit, die erstaunliche Vielfalt unternehmerischer Leistungen Ihres Quartiers kennenzulernen. Wir laden Sie herzlich ein zu einem Rundgang durch die Ausstellung im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse. Der Eintritt ist selbstverständlich gratis — Ihr Besuch wird uns besonders freuen.

Mit freundlichen Grüßen
«Handel und Gewerbe Höngg»

Felix Christinger
Felix Christinger

P.S.
Trotz Ordnungsdienst und Vorschriften an Aussteller und Besucher ist es möglich, dass Sie in diesen Tagen bei der Zu- und Wegfahrt behindert oder in Ihrer Ruhe gestört werden. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie in diesem Fall nachsichtig reagieren.

31 Haupttreffer und weitere 500 Soforttreffer

1. Preis
FIAT Seicento Sporting, vermittelt durch Garage Konrad AG Zürich, Hönggerstrasse 14+16, 8037 Zürich, Fr. 12'750.—

2. Preis
Roller Gilera «Stalker», rot, 50 ccm, vermittelt durch 2-Rad-Elsener, Regensdorferstrasse 4, 8049 Zürich Fr. 3'395.—

3. Preis
Reiseutschein, vermittelt durch Polo Reisen AG, Regensdorferstrasse 3, 8049 Zürich Fr. 2'000.—

4. Preis
Anlage BeoSound «Century», Bang & Olufsen, vermittelt durch tv Reding, Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich Fr. 1'950.—

5. Preis
Kaffeefüllautomat «Jura», vermittelt durch Marolf & Co., Limmattalstr. 211, 8049 Zürich Fr. 1'210.—

6. Preis
Herren-Velo Tigra Holiday, vermittelt durch 2-Rad Elsener, Regensdorferstrasse 4, 8049 Zürich Fr. 1'190.—

7. Preis
Damen-Velo Tigra Holiday, vermittelt durch 2-Rad Elsener, Regensdorferstrasse 4, 8049 Zürich Fr. 1'190.—

8. Preis
Fussballautomat, zur Verfügung gestellt durch Gassmann Unterhaltungsbetriebe AG, Limmattalstrasse 252, 8049 Zürich Fr. 900.—

9. Preis
Kaffeemaschine «Jura» Nespresso, vermittelt durch Marolf & Co., Limmattalstrasse 211, 8049 Zürich Fr. 849.—

10. Preis
Gutschein, vermittelt durch Boutique Go-In, Ackva Yvette, Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich Fr. 600.—

11. Preis
Gutschein, vermittelt durch Furrer & Co., Limmattalstr. 162, 8049 Zürich Fr. 500.—

12. Preis
Gutschein, vermittelt durch Furrer & Co., Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich Fr. 500.—

13. Preis
Gutschein, zur Verfügung gestellt durch Kneubühler Malergeschäft, Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich Fr. 500.—

14. Preis
Gutschein, zur Verfügung gestellt durch Kneubühler Malergeschäft, Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich Fr. 500.—

15. Preis
Weber-Original Kugelgrill, vermittelt durch Meier, Geschenke/Haushalt, Regensdorferstrasse 13, 8049 Zürich Fr. 479.—

16. Preis
Weber-Original Kugelgrill, vermittelt durch Meier, Geschenke/Haushalt, Regensdorferstrasse 13, 8049 Zürich Fr. 479.—

17. Preis
Thermofax UF S2, vermittelt durch ES Technik, Limmattalstrasse 151, 8049 Zürich Fr. 449.—

18. Preis
Bademischer (inkl. Montage), zur Verfügung gestellt durch Huwyler + Caplazi, Am Wasser 91, 8049 Zürich Fr. 400.—

19. Preis
Gutschein für 1 PC-Kurs, zur Verfügung gestellt durch Joe E. Amstutz, Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich Fr. 400.—

20. Preis
Gutschein, vermittelt durch He Optik, am Meierhofplatz, 8049 Zürich Fr. 350.—

21. Preis
Früchtekorb, vermittelt durch Metzgerei Dorfmetzg Höngg, Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich Fr. 350.—

22. Preis
Früchtekorb, vermittelt durch Metzgerei Dorfmetzg Höngg, Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich Fr. 350.—

23. Preis
Luftballonfahrt-Gutschein, zur Verfügung gestellt durch Zürcher Kantonalbank Höngg, Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich Fr. 350.—

24. Preis
Luftballonfahrt-Gutschein, zur Verfügung gestellt durch Zürcher Kantonalbank Höngg, Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich Fr. 350.—

25. Preis
Gutschein für Lektionen nach freier Wahl für ein Semester, vermittelt durch Ballett-Studio Katja, Limmattalstrasse 84, 8049 Zürich Fr. 345.—

26. Preis
Staubsauger Mobilo «Philips», zur Verfügung gestellt durch Marolf & Co., Limmattalstrasse 211, 8049 Zürich Fr. 340.—

27. Preis
Gutschein, vermittelt durch Blumengeschäft Gardenia, Limmattalstrasse 170+197, 8049 Zürich Fr. 300.—

28. Preis
Gutschein, vermittelt durch Blumengeschäft Gardenia, Limmattalstrasse 170+197, 8049 Zürich Fr. 300.—

29. Preis
Lavabo/Einlochnische, vermittelt durch Huwyler + Caplazi, Am Wasser 81, 8049 Zürich Fr. 300.—

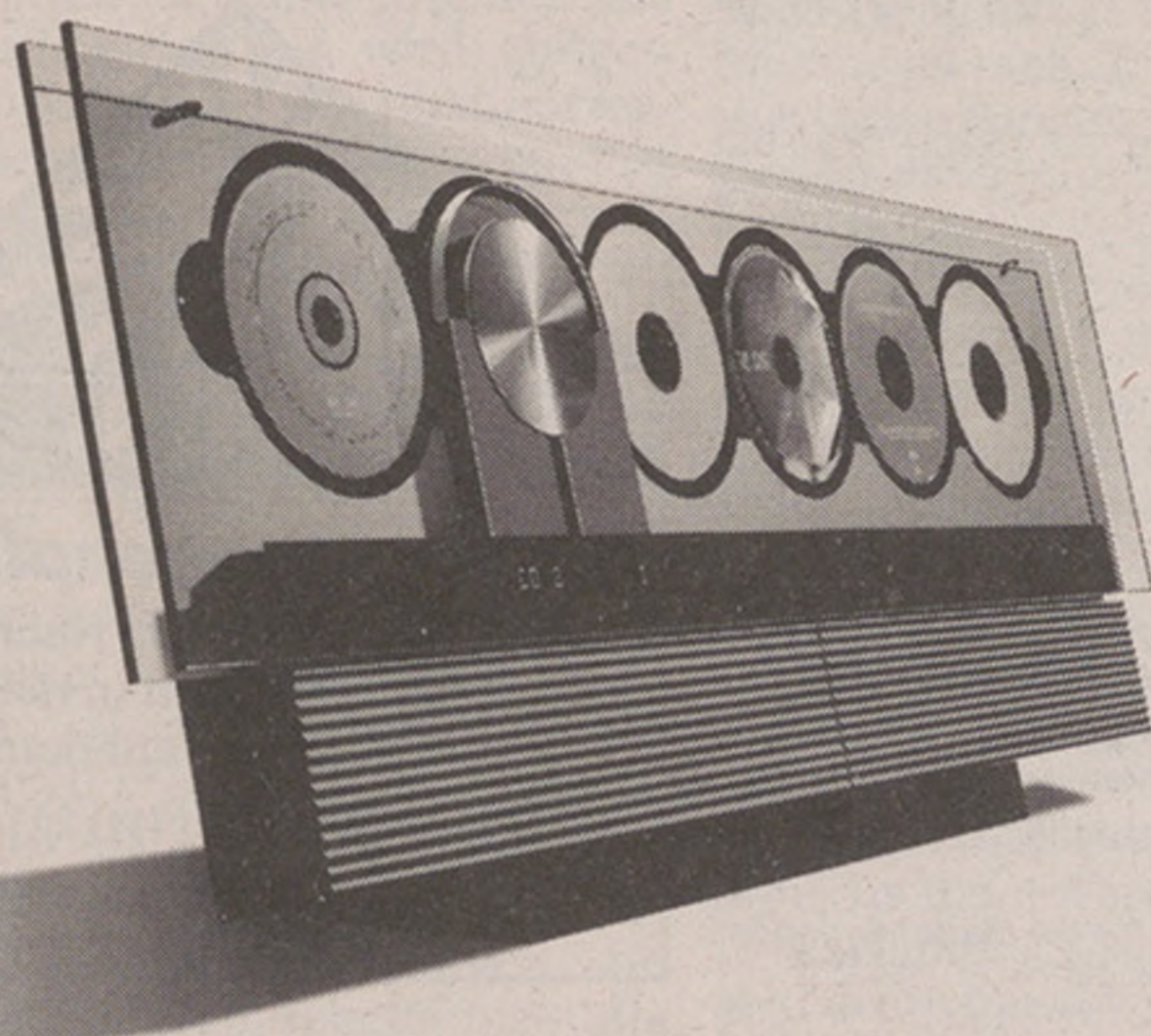
30. Preis
Gutschein für 1 Sparheft, zur Verfügung gestellt durch UBS Höngg, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich, Fr. 300.—

31. Preis
Gutschein für 1 Sparheft, zur Verfügung gestellt durch UBS Höngg, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich Fr. 300.—

Wir danken

den nachstehenden Firmen für die grosszügigen Barspenden:
CS Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich
Walter Caseri, Sanitäre Anlagen, Winzerstrasse 14, 8049 Zürich
Keller Fluid Pro AG, Bombachsteig 12, 8049 Zürich
André Bolliger, Plattenbeläge, Limmattalstrasse 211, 8049 Zürich

tv Reding an der Gewerbeschau



Erster Boxenstopp nach zwölf Stunden.

Legen Sie Ihre sechs Lieblings-CDs ein. Oder die sechs neuesten. Oder sechs, die eine tolle Optik bilden. Spielen Sie eine nach der anderen oder nur ein paar ausgewählte Stücke ab. Einen halben Tag lang läuft alles von alleine, Radiomusik noch länger. Wonach Ihnen der Sinn auch steht: **BeoSound 9000** spielt mit.

Willkommen zur Probefahrt.

Fr. 4790.— inkl. MWST

BANG & OLUFSEN

tv Reding

☎ 342 33 30
Radio • TV • HiFi • Antennenbau

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Tramhaltestelle «Schwert»
Fax 342 33 31

B&O

Tombola-Reglement

Die Hauptpreise werden am Sonntagabend, 18. Oktober 1998, 19.00 Uhr, im Festzelt auf dem Bläsiplatz verlost. Die Sofortpreise können am Tombola-Stand Gewerbeschau im ref. Kirchgemeindehaus gegen Abgabe des Loses mitgenommen werden.

Nach den ordentlichen Marktzeiten wird im Festzelt am Buffet eine Abgabestelle eingerichtet. Freitag und Samstag bis 24.00 Uhr.

Nicht abgeholte Preise können bis am 30. November 1998 bei der UBS, Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich, bezogen werden. Nachher verfallen sie zugunsten der Veranstalter.

Nummern der Gewinnlose werden im Festzelt und an der Gewerbeschau angeschlagen.

Pelz – Leder – Textil Albert Zirn

Fachgeschäft
mit Discountpreisen

8049 Zürich-Höngg, Am Wasser 157
Telefon 01/34192 77

**Wir verwandeln Ihren
alten Lieblings-Pelz
über Seide und Belsa
bis Cashmere**

— Unverbindliche, fachkundige Beratung
— Neuanfertigungen
— Umarbeiten: Kombinationen mit Leder

NEU: Damenkleider-Mode,
die alle Wünsche erfüllt
Herren-Lederjacken in diversen Modellen
Lammfell-Swinger italienisch



Eidg. dipl.
Kürschnermeister

Modellist
Nerzspezialist
Pelzexperte



Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62

Als innovatives
Höngger Unternehmen
empfehlen wir uns
für sämtliche Arbeiten
in Keramik
und Naturstein.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
9.30	Sonntag, 18. Oktober in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter Kollekte: Treffpunkt für Erwerbslose Krankenhaus Bombach	10.00	Sonntag, 18. Oktober Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für den evangelischen Frauenbund Zürich
9.45	Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias		Wochenveranstaltung
19.00	Eglise réformée française de Zurich Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4	18.00	Mittwoch, 21. Oktober Jugendgottesdienst in der Kirche
	Wochenveranstaltungen		Eglise réformée française de Zurich
10.00	Dienstag, 20. Oktober Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pastoralassistent Matthias Braun	10.00	Schanzengasse 25, 8001 Zurich
	Anmeldeschluss für Tinguely-Museums-Besuch am 25. Oktober bei H.-M. Wagner, Telefon 341 62 45	11.00	Dimanche, 18 octobre
14.00	Anmeldeschluss für NeuzuzügerInnenabend am 23. Oktober	19.00	Culte
14.00	«Höngger – traditionell weltoffen»: Abendessen und Unterhaltung bei H. Stiefel, Telefon 341 69 66		Pasteur Michel Baumgartner
	Mittwoch, 21. Oktober Sonntag – Café für alle bis 17.30 Uhr		Après-culte
	Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53		Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4
14.30	Höngger Senioren-Vereinigung «Ägypten»: Vortrag und Bilder von Herrn Hans Dreyseitel im grossen Saal des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	9.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
18.00	Mezzo Club! Gottesdienst in der Kirche für Jugendliche der 1. Oberstufe, bis 20.30 Uhr ist die «Cave» offen. Info: Pfr. Matthias Reuter, Telefon 341 73 73		Bauherrenstrasse 44
18.30	Vom Leittit zum einsamen Steppenwolf: Gesprächsabend für geschiedene Männer bis 22.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	20.00	Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis Dezember 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg
20.00	Anmeldung: Pfr. H. A. Wüthrich, Telefon 342 08 09		Gastrecht im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
	Donnerstag, 22. Oktober Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler bis 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Barbara Wiesendanger		Sonntag, 18. Oktober
19.00	Freitag, 23. Oktober Hauserstiftung		Bezirks-Familiengottesdienst mit Frau Franziska Bracher, Leiterin des Sonntagsschulsekretariates in der EMK Oerlikon
10.00	Andacht mit Pfr. Matthias Reuter	14.00	Wochenveranstaltungen
12.00	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53		Dienstag, 20. Oktober
	Café Futur «Welche Zukunft wollen wir?» Gesprächsabend: «Welchen Stellenwert hat die natürliche Umwelt für unser Leben» in der Cafeteria Zentrum Heilig Geist mit Pastoralassistentin Rita Bahn und Pfr. Ruedi Wäffler	20.00	Bibelstunde in der EMK Oerlikon
19.30	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38		Mittwoch, 21. Oktober
			Bibelabend bei Frau G. Bänninger, Bäulistr. 26a
			Voranzeigen
			Samstag, 31. Oktober
			Musical «Mats – warum?»
			Sonntag, 1. November
			Missions-Gottesdienst
			anschliessend Kirchen-Kaffee
			Samstag, 7. November
			Missions-Bazar in der EMK Oerlikon
			Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
			Samstag, 17. Oktober
			Wortgottesdienst
			Sonntag, 18. Oktober
			29. Sonntag im Jahreskreis
			Wortgottesdienst
			Werktagsgottesdienste
			Montag, 19. Oktober
			Heilige Messe
			Dienstag, 20. Oktober
			Heilige Messe
			Mittwoch, 21. Oktober
			Heilige Messe
			Donnerstag, 22. Oktober
			Rosenkranz
			Heilige Messe
			Freitag, 23. Oktober
			Heilige Messe

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Sonntag, 18. Oktober, 10.00 Uhr
Wümmefäsch Höngg Frühschoppenkonzert, Schulhaus Bläsi
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Samariterverein Höngg

Einladung zur Monatsübung Bergungen mit und ohne Hilfsmittel
Montag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg.
Mitnehmen: Witterungsentsprechende Kleidung. Wir arbeiten im Freien.
Kontaktadresse: Ursula Sibling, Präsidentin, Telefon 341 13 83.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

12.00	Samstag, 17. Oktober SVH Dc — Urdorf Dc M/Hönggerberg
13.45	SVH Cb — Wollishofen C M/Hönggerberg
14.00	SVH B — Affoltern a.A. B M/Hönggerberg
14.45	Bassersdorf Da — SVH Da M/Bassersdorf
15.30	SVH Ca — Wiedikon Ca Cup/Hönggerberg
10.15	Sonntag, 18. Oktober SVH 1 — Dietikon 1 M/Hönggerberg
10.15	Meilen 1 — SVH 2 M/Meilen
16.00	Seebach A — SVH A M/Eichrain
15.30	Mittwoch, 21. Oktober SVH Ed — Uster Ec M/Hönggerberg
20.15	Phönix-Seen Ea — SVH Ea M/Winterthur
	Freitag, 23. Oktober Fehraltorf Vet 2 — SVH Vet 2 M/Fehraltorf
	Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90
Montag bis Freitag 08.00 — 10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmatalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!

Burkhardt 363 60 60

Inhaber A. Hohn TV Hifi Video Rötlistrasse 28

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Forster, Otto, geboren 1914, von Märstetten TG und Kemmental TG, verwitwet von Forster geb. Steingruber, Berta; Limmatalstrasse 371.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag-nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Blenli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturnstr. 326, Tel. 272 88 94
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten		
Dienstag	15.00—19.00	
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00	

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01 482 83 63.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Freitag, 16. Oktober, kein kulinarischer Abend — Herbstferien!

«Stör-Coiffeuse»
Samstag, 17. Oktober, 10 bis 15 Uhr, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Trix Nigg, Telefon 272 71 18 (08 bis 10 Uhr).

Sonntagskafi
Sonntag, 18. Oktober, 14 bis 18 Uhr.

Werkraum
«Erntedank» 14. bis 24. Oktober. Ausgetrockneten Blumen, Gräsern, Fruchtständen usw. werden Kränze und Sträuße gebunden. Für kleine Geschenke liegt ebenfalls genügend Material bereit.

Holzwerkstatt
Melkstuhl, Klappstuhl, Schaukelstuhl usw. Samstag-nachmittag, 17. Oktober, 13 bis 18 Uhr für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene.

Kinderwünsche werden Wirklichkeit
Mittwochnachmittage, 14 bis 18 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefäsch. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20-jährige	
Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr
Erwachsene	
Dienstag	18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse: Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51, 8049 Zürich, Telefon 341 00 41

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene	
Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.15 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Kondifür alle Turnhalle Lachenzelg anschliess. Pauschspiele	20.00—20.45 Uhr —21.45 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	15.00—16.00 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg	

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

Unser Angebot für die Jugend

Montag Streetdance
Dienstag und Mittwoch Mädchenriege Allround in drei Altersgruppen
Mittwoch und Donnerstag Gerätturnen in verschiedenen Altersgruppen
Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriege Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62
Mittwoch Muki/Vaki-Turnen (ab 3 Jahren) Schulhaus Vogtsrain, von 9.10 bis 10.00 Uhr Es hat noch freie Plätze.
Anmeldung: Karin Pfeffer, Telefon 341 37 50
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Runners Team Hönggerberg

Jeden Montag Lauftraining: 18 Uhr, Schützenhaus Hönggerberg. Alle Stärkeklassen, Teilnahme gratis.
Auskunft erteilt gerne: Christian Marti, Tel. P 341 21 34, G 801 28 56

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungsschwimm-Kurse	auf Anfrage

Auskunft: Martin Kömeter Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

TV+Video Reparatur-Dienst

431 25 00

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Wir gratulieren

Die wahre Freude am Leben ist, für ein Ziel gebraucht zu werden, das man selbst als wichtig erachtet.

Liebe Jubilarinnen und Jubilar
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

17. Oktober
Frau Margarita Elsener
Schwarzenbachweg 14, 80 Jahre
Frau Anna Elise Itten
Ackersteinstrasse 202, 85 Jahre
Frau Hedwig Kunz
Ackersteinstrasse 26, 85 Jahre
21. Oktober
Frau Anna Bader
Limmattalstrasse 298, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilar nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 17. Oktober, 14.00 Uhr
Tag der offenen Tür im Riedhof
Wegen Datenkollision auf 1999 verschoben!

Samstag, 24. Oktober, 15.00 Uhr
Theateraufführung der Zürcher Freizeitbühne: «Wer isch verrückt?»

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.



Medi Ta Na GmbH

Private Krankenpflege
zu Hause Tag und Nacht
Einsätze in Kliniken u. Heimen
Krankenkassen anerkannt
Tel. (01) 734 34 30 / (041) 211 13 13
Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen.
Wir sind 24 Stunden erreichbar.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattal-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 5
Odeon-Apotheke, Limmattalquai 2, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 59 59
Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 23 00
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 502, Haltestelle Seebach, Telefon 301 04 24
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Höngger ÄrztInnen

Höngger ÄrztInnen informieren:
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 17. und Sonntag, 18. Oktober
Dr. Käthi Kamm, Mühlegasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01 734 51 51
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38